# Miesbadener Canblatt.

Leghlatthans".
Dolle geoffnet von 8 libr morgens bis 6 libr abends.
Boltigecionis: Frankluri a. St. Ar. 7465.

Wöchentlich o



12 Ausgaben.

Anzeigen-Peels für die Zelle: 25 Dig. für örrliche Anzeigen; 20 Dig. für auswärtige Anzeigen; Wit. 1.70 für derwärtige Reflamen. – Bei wiederholter Aufnahme unverfür örtliche Keflamen; Wit. 3. – für auswärtige Keflamen. – Bei wiederholter Aufnahme unverfür einberter Anzeigen entlyrechender Rachlah. – Anzeigen Annahme: Für beide Anspalden die 1de und vormittage. – Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Togen und Lichen wird teine Gewähr übernommen.

ings · Preis für beide Ausgaden: Mt. 1.40 monatlich. Att. 4.20 viertelistriich burch den Gerlag mggaf'r 21, ohne Fringerlohn. Mt. 6.25 viertelistriich burch alle beutiden Goltaniteiten, aus-nialisch Bestellgeld. — Bezugs-Weitellungen nehmen auherbem enigegen: in Wiesdaden die Zweigstelle smaardring 18, sowie die Ausgadestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich; die dortige: Aus-bestellen und in den denachdarten Landarten und im Abeingau die betreffenden Tagbiant-Trüger. Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, Un der Apoftellirde 7, 1. Fernipreder: Amt Butow 6202 und 6203.

Montag, 12. Mai 1919.

## Abend: Ausgabe.

Nr. 207. - 67. Jahrgang.

Le Rhin Mustré! (Der Ahein im Bilb). Am Samstag erschien zum erstenmal die neue französisch-deutsche Jeitschröft, von deren Indalt wir nachstehende Aussabe neunen möchten. Eine Wosse in Rainz, "Weinhessische Fragen", "Bor 120 Jahren", "Figures nouvelles", "Bilder der Flottendarte. Es sind ledenwächtige Fragen sür das gesamte Wheinland, die hier erörtert werden, und es ist zu hoffen, daß einige Anregungen den Erfolg begleitet sein werden. Es seinach darauf hingewiesen, daß die neue Zeitschist einen "Brieflasten" enthält, in dem derenwilligst alle Anfragen über Handels- und Versehmöglichkeiten und dergleichen allgemein interessischende Fragen deantwordet werden. Der Inseredientind dieser Zeitschrift wird durch seine weite Verdreitung unsehlbar sehr zur Dedung der Industrie und des Handels beitragen. Die Zeitschrift, deren Drud der Georg Aug. Balters Druderei in Rainz übertragen wurde, ist der allen Buchhandlungen erhältlich.

### Der Friedensvertrag.

Der Berband will Gegenvorichläge annehmen.

Amfterbam, 10. Dai. Rach einer Savasbepefche find, wie die "Reue B. 3." berichtet, die Aflicerten bereit, Deutich lands Ginmenbungen gegen ben Friebensbertrag angunehmen und die ftrittigen Fragen eingehend zu prüfen. Die dann von ben Milierten gu faffenden Beichluffe murben abfolut und binbenb

3mei Roten des Grafen Rangan.

Dz. Berfailles, 10. Mai. Der erfte Delegierte der beutschen Friedensbelegation, Reichsminifter bes Auswärtigen Graf Broddorff. Rangau, hat gestern abend folgende Roten an den Borsisenden der Friedens-

fonserens, Serrn Clemenceau, gerichtet: Berfailles, den 9. Mai 1919. Serr Brasident! Die deutsche Friedensbelegation hat die erste Durchsicht

der überreichten Friedensbedingungen vollendet.
Der Bertragsentwurf enthalt Korderungen, die für kein Bolf erträglich find; riel ist außerdem nach Anficht unferer Cachberftindigen unerfüllbar. Die beutide Friebensbelegation wird ben Radmeis im einzelnen erbringen, und den alliierten und assoziierten Regierungen ihre Bemerkungen und ihr Material fort-lausend zugeben lassen.

Genehmigen Sie, Herr Bräfident, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

ges. Graf L'roddorff-Rantau. Berfailles, ben 9. Mai 1919. Berr Brafident! Die deutsche Friedensbelegation beehrt fich ju ber Frage des Bolferbundes Stellung ju nehmen, indem fie babei ein deutiches Programm überreicht, bas ihrer Meinung nach zum Problem des Bölferbundes wesent liche Anregungen enthält. Die deutsche Friedensdelegation behält sich vor, ich noch eingehend aum Entwurf der alliterten und aflogiterten Regierungen au außern. Sie macht jedoch icon beute auf den Biberipruch aufmertiam, der darin liegt, daß Deutschland amar das Statut des Bölferbundes als einen Bestandteil des uns überreichten Bertragsentwurfs unterzeichnen soll, sich aber nicht unter den Staaten befindet, die zum Eintritt in den Bölferbund eingeladen sind. Die deutsche Delecation stellt die Anfrage, ob und gegebenenfalls unter welden Umftanden eine folde Ginladung beabsichtigt ift.

Genehmigen Gie, Berr Prafident, den Ausdruck meiner ausgezeichnetften Sochachtung. ges. Broddorff-Rantau.

### Die Gegenvorichläge.

Berlin, 10. Mai. Rachdem in der gestrigen Rabinetts-fitzung durch funkentelegraphischen Meinungsaustausch situng durch funsentelegraphischen Meinungsaustausch die Richtlinien der gestern abend in Becsailles den Grasen Broddorff-Kanhau überreichten Antwortnote seitgelegt worden waren, sand heute um 10 Uhr vormittags wiederum unter dem Boriis des Reichspräsidenten Ebert eine Situng des. Gesamtsabinetts zur Aus arbeitung der Gegenvorschlage werden durch sortgesetzt telegraphische Beritändigung zwischen dem Kabinett und den Delegierten ausgearbeitet. Ministerpräsident Scheidemann soll wegen Erfrankung an der präfibent Scheibemann foll wegen Erfrankung an ber Sigung nicht teilgenommen baben.

Baris, 10. Mai. In Konferentreisen glaubt man allgemein, daß die deutschen Delegierten Bor-ichläge einreichen und auf den Brisiminarfriedensvertrag mit Gegenprojetten antworten werden. Bahricheinlich merden die alliierten Competengtommiffionen icheinlich werden die alliterten Kombekenzkommissionen die Aufgabe baben, die Vorichläge kinanziell, wirtichaftlich usw. zu überprüfen. Die Krufung wird minde tens 8 Tage erfordern Gierauf werden die Alliterten den Deutschen die Anderungen bekanntgeben, die eventuell dem ursprünglichen Fertragsentwurf angefügt werden. Dann wird den Peutschen eine ziemlich kurze Frift don 4 bis 5 Tagen zugestanden, um ihre endaültige Russingung zu dem zesomten Kriedens. ihre endgültige Zustimmung au bem gesamten Friedens-

vertrag zu geben. Man muß also damit rechnen, daß 25 bis 30 Tage bis zur Unterzeichnung des Friedensvertrages vergeben werden.

### Im Falle ber Beigerung gu unterzeichnen.

Dang, 10. Mai. Rach einer Meldung aus Baris erflart man in der Umgebung der englischen und amerifanischen Friedensbevollmächtigten, daß im Falle der Weigerung Deutschlands, den Friedensvertrag zu unterzeichnen, die vordereiteten militärischen Waßnahmen unverzüglich durchgeführt würden.

### Abreifebereitschaft der deutschen Delegation!

Dz. Karis, 10. Mai. (Hods.) Wie die "Chicago Tribune" meldet, sollen die deutschen Friedensbelegier-ten beschlossen haben, am Sonntag nach Berlin und Beimar abgureifen. Graf Brodborff-Rangan habe alle Desegierten angewissen, ibr Gepäd bereit zu halten, um innerhalb 48 Stunden abreisen zu fönnen. Graf Brodborff-Rantau wird, wie die Blatter berichten, ben Milierten mitteilen, dif alle weiteren Befprechungen in Bufunft bon Berlin ober Beimar aus stattfinden merden.

### Antunft und Abreife von Cadperftanbigen.

Berfailles, 10. Mai. Gestern trafen der Minister Graf Obersdorff und der Beoollmächtigte Erzbergers, Dr. Preußer, hier ein. Am Montag reisen die Minister Landsberg und Giesberts ab, serner einige Sachverständige der Schiffabrtskommission, um sich Material zu besorgen. Senator Strandes in Samburg und der Gouverneur von Deutsch-Reuguinea, Daber, find als weitere Cochverstandige für Rolonialfragen nach Berfailles abgefahren. Der Reichs. folonialminifter fiebt fich veranlagt, baran gu erinnern, daß er sich von Anfang an vorbehalten hat, Kolonialfragen innerhalb der Delegation versönlich zu vertreten. Da sedoch das Schwergewicht der Entickeidung beim Kadinett in Berlin liegt, sähe er vorläufig noch von einer Reise nach Berfailles ab.

Dz. Berfailles, 10. Mai. Sechs Mitglieder der deut-ichen Delegation find am Donnerstagebend nach Ber-I in abgereift. Andererfeits find acht weitere Deutide heute früh in Bersailles eingetroffen, sämtliche Mit-glieder der Wirtschaftskommission in Spa und des Finanzausschuffes in Plaffis-Billette.

### Rundgebungen aus dem Reiche.

Berlin, 10. Mai. Bon zuständiger Stelle wird mit-geteilt: Seit Befanntwerden der feindlichen Friedens-bedingungen geben beim Reichsprosidenten und beim Ministerprösidenten zahlreiche Telegramme aus allen Teilen Deutschlands ein, die den entschieden it en Brotest enthalten. Alle bringen die Soffnung zum Ausdruck, daß die Reichsregierung keinen Frieden annehmen werde, ber ben nun borliegenden Bedingungen irgendwie entipreche. Der Reichsbrößbent wie die Reichsregierung sind außerstande, auch nur einen Teil dieser Kundazbungen zu beaufworten. Keine wird ungebört vergallen.

Berlin, 10. Mai. Der Magistrat von Berlin hat Sand in Sand mit den deutschen Städten und im Namen einer werktätigen Bebölkerung von Missionen, die oft genug befundet hat, wie sehr sie den Wunsch hegt, in Gemeinarbeit mit den anderen Nationen die Werke der Kultur und des Kriedens zu fördern, der Reichstegierung seine tiese Erschütterung über das Friedensangebot zum Ausbrud gebracht

Berlin, 10. Mai. Der Entriiftungsfturm über Die borgelegten Friedensbedingungen nimmt in gans Deutschland bon Stunde zu Stunde gu. Der Danziger Magistrat beichlok, eine Abordnung bon 12 Mitgliedern nach Berlin au fenden, die fich mit ber Reichsregierung in Berbindung feben foll. In Ober-ichlefien herricht eine ftarle Erregung. Es geben von iehr vielen Orten Brotestfundgebungen ein, vor allem auch, saut "Berliner Tageblatt", von solchen an der Grenze, die sich entschlossen gegen die Angliederung an Bolen aussprechen. Auch aus Binern erheben sich starfe Proteste. Man sieht in ihnen den Willen, in der Zufunft, bringe sie, was sie wolle, treu zum Reiche zu

Schneibemühl, 10. Mai. In Schneidemühl berricht-Rube. Es wird eine Kundaebung aller Parteien vorbe-reitet für das Borbleiben bei Deutichland.

Berlin, 10. Dai. Aus Rattowit wird ben "Bolitifch-Barlamentarifchen Radrichten" gemelbet, die Er-regung über bie Friedensbedingungen fei in Oberfolefien groß. Der Streit fei beendet.

Königsberg, 10. Mai. Im Anichluß an seine Beratungen bat sich der Ausschuß der o it preußischen Sach ver fi änd ig en nach Berlin begeben, um den Standpunft bei den verantwortlichen Stellen zu vertreten. Werden die Berhandlungen in Berfailles fort-

gefett, fo wird die Ab ft : mm ung von Bertretern Oftpreußens als eines der am ichwersten bedrohten Teile des Reichs unter allen Umständen gefordert.

### Eine weltere Sigung der Friedensdelegation.

Dz. Berfailles, 10. Dai. Geftern abend fand unter dem Borfit des Reichsministers des Auswärtigen, Grafen Broddorff-Rantau, eine weitere Sitzung der deutschen Friedensdelegation statt, in deren Berlauf die von den Rommiffionen mabrend des geftrigen Tages ge-tagten Beichluffe bekanntgegeben und einstimmig gebilligt worden find. Die Sigung dauerte eine Stunde.

### Die irrtumliche Anficht ber amerifanischen Finang.

Dz. Amsterdam, 10. Mai. Dem "Telegraaf" zufolge melden die "Times" aus New Nort: Die amerikanischen Finanzleute seien der Ansicht, daß Deutschland sehr auf imstande sei, die auf die Wiederberstellung bezüglichen Bestimmungen zu erfüllen, indem sie darauf verneisen, daß Deutschland trot bober Kriegskosten tatsäcklich keine Schulben an andere Länder habe und desbalb Anleihen im Auslande abichliehen könne. Sie find davon überzeugt, daß Deutschland den Friedens-bertrag unterzeichnet und fo rafch wie möglich an die Arbeit geben wird.

### Bertagung des Sauptausichuffes der Rationalperfammlung.

versammlung.

Bertin, 10. Mai. Der Dauptausschuß, der für gestern um 10,1t Uhr in den Saal des Neuchssinanzministeriums eintemsen war, dat sich so fort vertagt. Zu Beginn der Situng gab der Borsibende, der Abg. Küller-Breslau, solgende Frstärung ab: "Die mederdrückende Stimmung macht es uns beute un möglich, in der Beratung des Etats sortzusahren. Die Bartei und jeder einzelne von uns haben das Bedürfnis, au den schweren Friedensbedingungen Stellung zu nehnen. Wir alle bedürfen in den nächsten Stunden der Sammlung. And der derr Ministerpräsident ist heute am Trickeinen verhindert. Ich ditte Sie, mir die Ansehung bet, nöchsten Situng des Ausschuss zu überlassen." Der Ausschuß schlich sich tiesem Borschlag seinesVorsibenden ohne Debatte ansehleich ich tiesem Borschlag seinesVorsibenden ohne Debatte ansehleich verschaften.

### Abbeforberung ber beutiden Drienttruppen.

Petlin, 10. Mai. Bon zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Am 7. Mai bat die Regierung das Erjuchen an den Berband gerichtet, endgültig die Abdesorderung der deutschen Aruppen aus Konstantinepel und Salonis in die Hand zu nehmen. Wie nun mitweteilt worden ist, wurde diese Forderung von den Alliserten erfüllt und die Einschiffung der deutschen Truppen ist ihn im Monte. ift fcon im Gange.

### Rudfehr fübmeftafrifanifcher Truppen.

Berlin, 10. Mai. Gestern abend sind in Rotterdan, er Cfsiziere, 44 Frauen und 1317 Soldaten aus Deutsch-Südnestafils eingetroffen. Diese Ankunft sommt für die teutsche Regierung unerwartet.

### Mus dem befetten Gebiet.

Berlin, 10. Mai. Im Auftrag des Marichalls Foch berlin, 10. Mai. Im Antrag des Marjaalls foch teilte General Rudant mit, daß die Einrichtung direfter Züge zwischen Frankfurt und der fie. Die Züge sollen auf den Zwischenstationen des beseiten Gebietes nicht halten. Falls die Reisenden einen zwölligen Aufenthalt der Lüge der der der Liebenden einen aufölligen Aufenthalt der Ruge dagu ausnuten, um in der beiebten Bone auszusteigen, foll der Bugberlehr mieder aufgehoben werden.

### Aus dem Vertragsentwurf. Chemifche und pharmagentifche Brobutte.

Tie sechste Anlage des achten Teiles "Neparationen" sest die Berpslichtung Deutschlands sest, dis zu 55 v. D. seiner Bortie an Faiben sowie chemischen und pharmazeutischen Politien an Faiben sowie chemischen und pharmazeutischen Politien der Kemmission sier Reparationen zu übertassen. Aberdiese wird Deutschland während der Brit von Inkastreten des Vertrages dis zum 1. Juni 1920, sodann mährend seder Prokustion on Farben sowie chemischen und pharmazeutischen Bertusten überlassen. Die Kommission wird dem Preis unter Berüssigung der Kettoaussuhrpreise vor vem Kriege und der seinsteinkungen muß Deutschland alle beschlogen seiner Anlugen Festigesesten Fahlungen muß Deutschland alle beschlogenabnten oder sequestrierten Gegenstande, so weit dieselben nabnten oder sequestrierten Gegenstande, so weit dieselben nabnten iswie die beschlognahmten Gelbsummen zurückselben Tie Leutschem Beden und demjenigen seiner Alliserten sich bessinden sieden gesterung ersennt unwiderzusslich die der Kommission für Reparationen durch den Friedensbertrag zuerkanten Kechte an und wird den Kommission alle von ihr gestanten Kechte an und wird den Kommission alle von ihr gestanten Kechte an und den Kommissionsmitzliedern und ihren Beaustragten alle Vorechte diplomatissischen und ihren Beaustragten alle Vorechte diplomatissischen und ihren der Rönkte zuersennen. Deutschland übernimmt die Kosten der Kommissionen und alles Personals, das sie gedraucht.

### Muslieferung bes Biebbeftaubes.

Tie Pestimmungen über die landwertschaftlichen Wieder-gutmachungen die Deutschland auferlegt werden sollen, sinden ich in § 6 des Andanges 4, Tit. 8, und lauten folgendermaßen: Deutschland beupflichtet sich, in den auf die Unterzeichnung des Borfriedensbeutroges solgenden des Monaien monatlich die

nnten aufgeführten Bishbestände zu liesetn: 1. Der franzöischen Regierung 500 Sengtie von 5 bi. 7 Jahren, 80 000
Studenfällen und Studen von 13 Monaten arbernischer, normannischer oder belgischer Rasse, 2000 Stiere von 18 Monaten
bis 8 Johren, 90 000 Millossinde von 2 bis 5 Jahren, 1000 bis 3 Johren, 90 000 Meilchfüsse von 2 bis 5 Jahren, 1000
Psieder, 100 000 Schofe, 100 000 Ziegen. 2. Der belgrichen
Regierung 200 Dengite von 3 Jahren belgricher Masse, 5000
Einten von 3 bis 7 Jahren, 5000 Sintenfüllen von 18 Monaten
bis 3 Johren, belgricher Mosse, 2000 Sitere von 18 Monaten
bis 3 Johren, 50 000 Milchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Von 2 bis 6 Jahren, 40 000
arche Ochsen, 200 Widchische von 2 b ben nicht els solche feitgestellt werden, die seinerzeit bon Deutschland beschlagnahmt wurden, so wird der Minde wert Deutschland bei den Biedergutmachungen in Anrechnung gebracht werben.

Die bentiden Rabel.

Artifel 244 verweist wegen der beutschen Kabel auf die Anlage 7. Diese Anlage sest fest: Deutschland verzichtet un Anlage T. Diese Anlage jest fest: Dentschand verzichtet im Namen seiner Staatsangehörigen zugunsten der Berbündeten auf die Kabel Emden-Sigo und Bas de Calais die zur Höbe von Vigo, Emten-Breit von der Höbe von Therbourg die Breit, Endem Tenerissa von der Höbe von Dünstrichen die zur Höbe ron Tenerissa von der Höbe von Bas de Calais die Fabal, Azoren-New Perf von Fahal die Rew Jort, seiner auf Tene-risse-Noorevia, Montodia-Lonne, Lome-Duala, Noorvonia-Bernambuco, Konstantinopel-Konstanza, Hap-Schaugbat, Jap-Eugen, Noor-Newado, Unter Versichstäusga der Derliellungs. Gram, Pop-Menado. Unter Berückfichtigung der Heifellungs-loften und einer Abnutungsquote wird die Ablöfung Deutsch-land auf das Konto der Bergütungen gebracht.

### Reinerlei Erleichterung in ber Ablicferung bes beutiden Gifenbahnmaterials.

Die teutsche Regierung hatte die Allierten gebeten, das m dem von den Bolen besetzten deutschen Gebiet besindliche rollende Eisenbahmmaterial auf die von Deutschland abzu-liefernden Mengen anzurechnen. Am S. Rai teilte die Entente bierzu mit, daß keinerlei Einschänkung, urch nicht geitveise, in der Lieferung der 5000 Lokomotiven und 150 600 Baggons zugestanden werde. Die Lieferungen hätten nach ten Bedingungen des Waffenstillstandes zu er-

### Beimfehr ber ausgewiefenen Chinadentiden.

In der Sihung in Span vom 2. Mai wurde von den Anliterten mitgeteilt: Die aus China ausgewiesenen deutschen Staalsangehörigen werden auf den 4 Dampfen "Novarra", "Rere", "Aireus" und "Antiochus" beimbefördert von denen "Mtreus" bereits in Rolterdam eingetroffen ist. Der Tog der Anfauft der anderen brei Schiffe ist noch unbestimmt. Sie bringen 477 Mönner, 435 Frauen und 530 Rinder teim. Die bentiche Litte die Dampfer von Rottecham aus gleich nach beutschen Läfen weiterzuleiten, haben die Alliierten abge-

### Die Berhandlungen mit Deutschöfterreich.

Baris, 10. Mai. Nach dem "Betit Bacifien" ist es wahrscheinlich, daß die Ankunft der östeczeichischen Dele-gierten, die auf den 12. Mai angeicht war, eine Beripatung erleiden werde, und dag die Befprechungen

faum vor etwa zehn Tagen beginnen werden. Bien, 10. Mai. Die Friedensdelegation Deutsch-Ofterreichs ist nun fertig. Gestern abend bat eine Beratung der Delegierten stattasfunden. Die Abreise er-folgt spätestens am Montagebend. Als Stellvertreter Kenners in seinen Funktionen als Staatskanzler trit: ber borbandene Bigefangler Gint in Tatigleit. - Gur die Dauer der Friedensberhandlungen wurde von den Barteien Burgfriede vereinbart. Unter diesem wurde gestern auch schon die Becatung der Sozialisserungsvorlagen im Ausschuß bemdet. Die Sozialdemokraten haben dabei bemerkendwerte Mäßigung gegeigt, indem fie bem Biderftand ber anberen Barteien nachaaben und fich mit ber Erhöhung ber Angestelltensahl der betriebsrätepflichtigen Anduitriebetriebe sowie mit der Regelung der landwirtichastlichen Betriebsräte durch besonderes Gesek einverstanden erklärten.

### frühling im Spreewald.

Bahrend befonders in ber fachlichen Breffe die Erorte-Bahrend besonders in der sächsichen Presse die Erörterungen über den undermutet aufgetauchten phaniastischen Plan der Errichtung einer "Wendeurepublik" auf sächsichen und altdrondendungsichen Bodon weitergesponnen werden, sahren im Frühlingssonnenschein die Sproetvälder Ammen in ihren bunten wendischen Trachten undesorgt lachend in Berlin, Dresden und Leipzig umder, und im Sproetvald selbst wird es Frühlung, Jandysender, sonniger Sproetvaldsfrühlung. In der "Bürgerkolonie" grünen die Erlen und die Birken, Jahlenzschänke, Fröhlicher Decht, Kannonishle, Worschaften und wie die luftigen mafferumfloffenen Spreemalber Gaftund wie die lustigen wasserumsslossenen Spreewalder Gast-bäuser alle heihen, warten nur daraus, das die Fremden wieder in so großer Jahl kommen möckten wie früher. In Burg und Lehde, in Kompen und Mitzauche, in Leipe und Lüddenau, wirgends empfüngt den deutsichen Spreewaldbesucher eiwas wie nationale Freindschaft. Gudschaft sieher eiwas wie nationale Freindschaft. Gudschaft sieher immer mehr gelichtet hat durch Deutschlands großartigsten "Natur-schutzurs", wie man deute sogt. Der Besuch des Spreemaldes war im vorigen Sommer äußerst rege und vom denktar schan-tien Weiter begünstigt. Dies Jahr versprechen sich die Spree-wälder noch mehr.

Die Fischeret in den zahllosen Spreearmen ist auch während des Kriegs peinlich genou genommen worden. Es werden wieder ientinerweise junge Aale ausgeset, dem nichte wird in den Spreeweldschenken ja so viel degehrt als Aal mit Tunke. Leider blüdt auch die Kaubfischerei mehr denn je; im Oberspreewald hat sich sogar die Raubfischerei mehr denn je; im Oberspreewald hat sich sogar die Raubfischerei mit Handspranaten eingebürgert. Ihren Erfolg sieht man weiter unterhald in den angeschwemmten toten Fischen. Wird hier nicht kräftig Einhalt gedoten, so bedeutet sie für den sowieso steite gertungeberden Fischestand des Spreewaldes eine ernste Gefahr.

Bei Läbbenan wurden Anjang April überall schon Un-mengen fleiner Saat- und Siedzwiebeln ausgepflanzt. Spree-wälder Zwiebeln sind bekanntlich ein ebenso kojedares Erzeug-nis, wie Spreewälder Majoran, Meerretikch und Gurlen. Da-mir haben die Spreewälder wendischen Bauen während der Kriegszeiten mächtig Geld berdient, wurde doch beispielsweise das Kjund Majoran mit 20 Mt. bezohlt. Unfummen Geldes sind in den Spreewald auch durch den Berkans der Hundert-tausende Zentner Den geflossen, die alle Johre ausgeführt wurden und an der Front unentbebrlich waren.

Menn fich erst einmal die jett fo hochgehenden Bogen ber politischen Erregung wieder geglattet haben werden, bann wird

Bom Rriegeidauplat in Raruten.

Bien, 9. Mai. Radrichten bom Rarntner Ariegofcon-Plain, 9. Mai. Radicinfen vom kattiliet stelspielen plais melden, daß die Kämpfe einen bedeutenden II mfang angenommen haben. Die Käratiner For-willigen und die zu ihrer Untechtigung berbeigeeilte benich-diterreichische Bolfswehr find nach den lehten Relbungen von der Geriedigung zum Angeiff übergegungen. Die Wiener Repietung hat deshald den Beschl gegeben, den weiteren Bormarich einzuftellen.

### Die Lage in Ungarn.

London, 10. Mai. Im Unterhaufe teiste Unterstaats-fekretär Sarmsworth mit, das Auswärtige Amt habe die Rachricht erhalten, das die rebolutionare

Regierung in Budapest gest il rat sei. Amsterdam, 10. Wai. Aus London wird gemeldet: Der Korrespondent der "Times" eriahrt aus zuverlässiger Quelle, das man augenblidlich nicht beabsich-

tige, Budabest zu beseten. Bien, 10. Mai. Als Schukmagnahme wurde der Grengverfehr nach Ungarn von Freitag an bollfommen gefberrt.

### Die neue Türkei.

Genf, 10. Mai. Die das Burcan Europa Preß aus Londen weldet, ift die fürlische Regierung eingeladen worden, ihre Friedensunterhändler zu ernennen und nach Berfailles zu entsenden, da der Aat der Vier die georgen Richtlieien des Friedens mit der Türkei schon vor längerer Beit ausgeordeitet hobe. Die Türkei werde ein ziemlich großes Gediet als Ausgang zum Mittelmeer und zum Schwarzen Weer erhalten. Die Stadt Konstantinopel mit einem großen Landstreisen werde von den Berein igt en Staaten im Romen Des Bollerbundes bemaltet werden. Die Bercinialen Staaten werden ferner bas Mandat über bas Gebiet erholten, das sich dem Golf von Alexandrette in unterkrockener Linie dis zum Kasprichen Meer erstreck. Frantreich erhält das gewünschte Mandat über Sprien. Aus Londen wird gemeldet, daß die englische Regierung besichlossen habe, die Insel Zhpern an Griechen and absautreten.

Der Brafibent bon Brafilien in Bruffel.

Bruffel, 9. Dat. Der Brafibent von Brafilien traf hier au einem effizielten Befuch aus Baris ein. Er wurde vom Rönig und ber Rönigin empfangen.

### Die preußifche Landesversammlung.

Berlin, 11. Mai. Der Alteitenausichug ber preugischen Berlin, 11. Kai. Der Alteitenausschuß der preußischen Landesbersammlung beschloß, die nächste Bollstung am. Dien stag, den 13. Rei, nachmittage 1 Uhr, abzuhalten. Auf ter Topesordnung sieht: 1. Wesprechung der vom Ministerpräsidenten in der Situng vom 8. Mai abgegebenen Erklärung über die Friedensdedingungen; 2. Vericht des Bahlprüfungsautsschusses; 3. die Beratung eines Nachtragsetats, betr. das Ministerium für Bollswohlsahet. Im Anschluß an den alten Gegenstand der Tagesordnung soll eine weitere Fortseung der Generaldebatte über den Hausbalt zulässig sein. Über die Arietensfrage werden die Parteien einzela Erklärungen absehen.

Die Unruhen in Stenbal.

Die Unruhen in Stendal.

Stendal, 10. Mai. Bei den Straßendemonstrationen anlöhlich der Plünderungen wurde wiederholt die Feststellung gemacht, daß aus den Häufern geschestellung gemacht, daß aus den Häufern geschestellung und haussuchungen statt. Im Anschluß an dieses Vorgehen wurden mehrere Gesich aufer aus geraubt. Der angerichtete Schoten teläuft sich auf 100 000 M. Bei den Plünderungen des hiesigen Ersakmagazins dunch Zivilpersonen, in deren Berlauf es zu Arsakmagazins dunch Zivilpersonen, in deren Berlauf es zu Arsakmagazinen kann, gab es Leigend sich der Pelizeiwachtmeister, der bereits gestorben ist.

### Die Schuldigen fur die Mundener Beifelnermerbung.

Dz. München, 10. Dai. Gine untliche Mitteilung der Regierung Soffmann besagt: Die Spartafidenführer Lewin und Lewine-Riffen find bringend ber Mitwirfung

der Sprestvald wieder so viele Taufende von Besuchern auf-nehmen wie nur is in feuberen Friedensgeiten. Dann wird die der Spreetvald wieder so viele Aausende von veruchen aufnehmen wie nur je in fruheren Friedensgeiten. Dann wird die Spreetvalder Gemütlickeit wieder in fröhlicher Gendelmusit und lustigen Spreetvaldgesellickaften saut vernehmbar werden. Echon jeht trob aller wendischen Forderungen, bereicht frohe Ermmung im Spreetvald. Die "Epreewald-Käte" bat ihr ver-schmistes Lächeln aufgestedt, der sagenhafte "Wendenkonig" schreitet, poesiederklärt, unsichtbardung den Märchenwald. Br.

### Refideny-Cheater.

en 10. Mai, Uraufführung "Die große Bergangenheit". Qufffpiet in 3 Aften von Frang Bagen -

Der Verfasser hatte Ehrgeiz; er wollte, wie es scheint, die Komödie des sanatischen Samuslers schreiben. Es wäre eine reizdolle Aufgabe, diesen Aupus in den höheren Formen des Komischen zu gestalten. Eine Aufgade, die freilich nur für einen Humoristen großen Stills bollfommen lösbar ist. Aur lösbar für einen, der mit dem tiesen Auge des Dickters und dem tillen Sinn des Weiser dem Spus des Dickters und dem tillen Sinn des Weiser den Spus des Dickters und dem tillen Sinn des Weiser den Spus des Deckens derfolgt und die Bedingsbeit fremder seelischer Struktur begreist, der gern, aber mitd lächelt und nichts verlacht. Löshar für einen, der sich voll seinsten Instinatis in die Geschleweit jenes zu dersenlen weise und in diesem eigendrötlerischen Typus nicht ur eine Spleens erdliche, sondern ein sehr ernstes Objekt für Wenschweitrachtung und Wenschendarstellung.

Franz Bagenhoff hat diese Komödie oder Tragisomödie tooks vorgeschwedt, geschrieben hat er sie noch nicht. Bielleicht, hoffentlich int er es noch. Dis auf weiteres steht sie nur goischen den Beilen seines Stüds und seuchte verschämt, aben beinflich ersenndar aus einzelnen Stellen dervor. Diese Stellen lassen milder über den gewen Wast unterlee beutsich ersennbar aus einzelnen Stellen berbor. Diese Stellen lassen mitter über den größeren Reft urteilen, der freiwillig oder unfreiwillig als Schwant geraten — mistraten — ist. Als Schwant mit einem außerordentlich schwerfälligen Apparat, einer ungesügen Technist, einem Juden (der im ersten Aff an den Coldschmied im "Früglein von Sludai" leicht erinnert), der Alteriumschändler und deus ex machina des Stüdes ist, einem Schausvieler, der Gelegenheit bat, als Vervandlungsfür iller zu alänzen, mit einer Anzahl sarbloser Gestalten und mit Alischissen von Dagenpesenseit.

herr Fi i e f er baite ben Altertumsbändler gut angedeutet, aber nicht ausgeführt, für b'efe einzige Rolle des Stüdes war eine richere Anancierung nötig. Herr Kamn iher gab ein feltfames Gremplar eines Grafen. Er ift der Darteller flotter, eloganter Lebemänner, Abelssproffen mit

bei der Munchener Geiselnermordung verdächtig. Auf ihre Ergreifung ober die Moglichkeit der Ergreifung ift eine Belohnung von je 10 000 MR, ausgesett.

### Reichseisenbahnen und Induftrie.

Reichseisenbahnen und Judusteie.
In Telegrammen an die Reichstegierung und die Nationalbersammlung begrüßt der Reichsverband der deutschen Industrie "Annahme des Antrogs Haufward werhalt in geplanter übernahme der gesamten Staatseisenbahnen durch des Neich ein Rittel zur Förderung des deutschen Wirtschaftslebens, zur Behebung bisderiger Verlehrserichverungen und Verzögerungen, zur Ermöglichung den Erfvarnissen und zur Verwöglichung den Erfvarnissen und zur Verwöglichen Verzögerungen und zur Verwöglichen Verwaltung der deutschen Wasserichtsetzung einer ein heitlichen Verwaltung der deutschen Wasserichten und das Keich die erforderliche Beschleunigung des einheitlichen Aus daus deutscher Vernen und eine Körderung der Vennenkarsteilen Verschlichen Vers

### Das Bohlfahrisminifterium.

Berlin, 8. Rai. Wie die "Bolitischen Informationen" boren, ist der Geh. Regierungsrat Bracht vom Reicks-ministerium des Innern zum Rimisterialdirektor im Wehl-fabrisministerium ausersehen. über die Frage der endgültigen Urterbringung des Ministeriums in einem Dienitge-barde schwefen noch Berhandlungen. Das Stoatsministe-rium wird bemnächst über eine Borloge beraten, die die Organisation des neuen Ministeriums in ihren Einzelheiten enthalt

### Bur Forberung bes Bolfshodifdjulmejens.

Berlin, 9. Mai. In der Landesberg ammlang ist ein Antrag der Afgeordneten Dr. Moldenhauer. Dr. Thoer, Dr. Boelig und Hollmann eingegangen Die Landesberfammlung wolle beschlieben, zur Förberung des Volkshochichulwesens eine Bentralstelle in Berlin einzurichten, die die Erfahrungen auf dem Gebiet des Bollshoofschulwesens sammelt und sie für die Errichtung und Fortbildung derartiger Anstalien und Kurse den einzelnen Landesteilen nutbar macht.

### Gelbsthilfe wider den Schleich= handel.

Bon Jan Begier.

Sechs Monate find ins Land gegangen, feit der Baffenstillstand abgeschlossen, aber die Blodade ist noch immer nicht aufgehoben. Die Ernahrungsschwierigkeiten sind eher größer als geringer geworden. Iberall in ganz Deutschland zeigen sich Unruhen, als Folge des andauernden Nahrungsmangels. Das seelische Gleichgewicht ist verloren gegangen, die wirtschaftliche Morel ist geschwunden, die Ehrsurcht nor dem Geses ist dahin. Bei allen Ständen in Stadt und Land ist eine Franklasse Steigerung des Erwerbsstungs eingetreten, der zustätigtstolge Figenruh mocht ich breit und alle Beden. tudfichtslofe Eigennut macht hich breit und alle Bedenfen werben beifeitgefebt, wenn es gilt, Geld au verdienen. Die allerbedenklichsten Folgen geitigte der Bucher mit Lebensmitteln.

Tagtäglich zogen die Scharen der Hamsterer über Land, nicht bloß Rotleidende, in der Mehrzahl gewerdsmäßige Bolksausbeuter, die Bucherpreise zahlten und Wucherpreise nahmen. Die Berfuchung war groß für die Landwirte. Leider unterligen ihr nur zu viele, aber nicht alle, das sei zur Ehre, ich möchte meinen der übergroßen Mehrheit der Produzenten, ausdrücklich be-

Num aber haben alle. Schuldige und Unichuldige, die bofen Folgen zu tragen. Bu den bedenklichften Musschreitungen ist es in meiner engeren Heimat schon ge-kommen, ein Zeichen, wie groß die Erbitterung der sonst so ruhigen und verständigen Bevölkerung sein muß.

beladentem Einschlag, rücksichte Egoisten liegen ihm beson-bers; aber solch ein knochenloser, schlapper gröflicher Jüngling gelingt seiner draufgängerischen Natur nicht, so wenig, wie dieses Gewäcks dem Autor gelang. Derr Richels machte als Berwandlungskünstler recht gute Rasten. Als Tochter des händlers erichien Frau Baher sehr ocht, ihr bieg-sames Organ ist reich an Tönen, ihre Geste frei und aus-drucksvoll, in schwierigen Lagen zucke sie bren siegesgewissen Wick und dienbete durch schwieren Kostetreie.

Das Stud ift unter allen Umftanden von bem Standpunkt aus interessant, wie fich ein deutscher Buhnenschriftsteller ein Lustipiel bentt.

### Mus Kunft und Leben.

B. Wohnungsnot in New Jork. Auch in den Bereinigken Staaten berricht eine schwere Bodmungdnot, die sich dort in immultuarsichen Szenen und einschweidenden Rasnahmen geliend macht. Wie amerikanische Mätter melden, haben sich zunächst einmol die Hauswirte die für sie günstige Kage in strupelloser Beise gunube gemacht. Die großen Rietskafernen wechseln mit erstaunlicher Schnelligkeit der Besiger, häusig mehreremal in einem Monat, und jeder neue Eigentümer erhöht zunächst einmol die Riete. Die also Sepresten derneuegern die Zahlung, und so hat sich allmädlich ein Rieterstreis derwüsgebildet, indem sich bie Parteien in den einzelnen Hausern geschlossen zusammentaten und keine Miete zahlten. Die Bermieter wollen nun die Streisenden an die Luft sehen; es sommt zu erregten Szenen, und die Behörden mitssen eingreisten. Bei diesen Berdandlungen der den Rew Jorker Ragistrat samen die ungeheuenlichsten Mietsvreissteigerungen ans Licht. So erstärte ein Mieter, das seine Miete innerhold eines Monats von 72 auf 320 M. erhöht wurde. Große Protestzige füllen die Stroßen dom Rew Jork in denen gegen die dausdessichen die Stroßen die Meister den Steine Mietschald sines Wonats von 72 auf 320 M. erhöht wurde. Große Protestzige füllen die Stroßen den Mew Jork in denen gegen die dausdessiche dem die Gegentümer großer Fabriken und Lagerräume dies Schülfe, indem die Rieter den Bermieter zur Amerkennung ihrer Nechte zwingen. Um der Bohnungsnot zu keuern, haben die Gigentümer großer Fabriken und Lagerräume dies Hausen, in denen es an jeder Ledwicksellich sind, für Wohnungen zur Berfügung gestellt, und viele wohnen in den sahnungen, Aftermieter aufzunehmen, und überhanpt ist das Addermieten in New Jork die Ingendunte auch überkanpt ist das Addermieten in New Jork die Bustände den gesundseillichen und sissilien felben gegenwärtig auch in den keiniten Bohnungen, kiermieter ausgunehmen, und überkanpt ist das Addermieten in New Jork von Aus Dort in die Bege leiten, das her ist die Wohnungen foi iblied, das der Kennierung in die Bort von Rew Jo B. Wohnungenot in Rem Bort. Much in ben Bereinigten

Mus den Stadten und größeren Ortichaften find Beute über Land gezogen, aben regelrecht auf Dörfern und einzelnen Gehöften reguiriert, man geraubt und geplündert, Bieb getötet; es ist zu bat fammenstößen gefommen und Blut nefloffen.b In ben Törfern bilden sich Bolls und Sicherheitswehren zum Selbstichtet. Wohin soll das führen? Zum Kampf aller gegen alle?

Jett endlich raffen fich die Wohlmeinenden auf und die Behörden laffen on fich horen.

In Leer tagte am Conntag eine Berjammlung bon Landwirten aus den Kreisen Leer und Weener, die fich mit den "Requisitionen" der letten Tage beichäftigte und beichloß: "Die Berjammlung verurteilt auf das entichie-benfte, daß von den Landwirten Bucherpreise für Bebensmittel gefordert werden. Die Berfammlung ber-Langt von allen, sich ihrer Berantwortung bewußten Landwirten, daß sie rüsicktslos gegen jeden Wucher einschreiten und alle Berufsgenossen öffentlich an den Branger ftellen, die fich durch das Abmen von Bucherpreifen am gefamten Bolt auf das ichwerfte verfündigen.

In Emden tagte am Samttag ber Kreis-Bauern-und Landarbeiterrat und kam zu abnlichen Beichlüssen, namentlich auch in bezug auf die Bildung bon Bolfsund Sicherheitswehren in den lindlichen Ortichaften. Der Landrat des Kreifes Emden erließ am 27. April eine Bekanntmachung, wodurch den Bauern- und Arbeiterraten die Ermachtigung erfeilt wird, bei Samfterern, namentlich gewerbsmößigen, und Schleichhöndlern, alle der öffentlichen Bewirtschaftung unterliegenden Lebensmittel ohne Entschädigung zu beschlapnahmen. Es heißt dann weiter "Bon den Landwirten des Landstreifes geworte ich der ihn Landwirten des Landstreifes freises erwarte ich, daß fie Samfterern und Schleichhandlern nichts mehr abgeben und damit die Berärgerung der oftfriefischen Bebolferung beseitigen belfen. Gegen Leute, die Lebensmittel zu Bucherbreifen abgeben, wird in der schärfften Weise vorgegungen."

Da fragt man oft unwillfurlich, aus welchem Grunde erft jest folde Berfammlungen von Landwirten und Bauernraten abgehalten werden, aus welchem Grunde erft jest fo verftandige Berfugungen von einem Landrat erlaffen werden.

Haben alle diese Leute nicht gesehen, was vor aller Augen tagtäglich sich viellfach wiederholte, haben sie nicht gehört, wie über alle diese Samsterei und Wucherei tagaus, tagein geflagt, geschimpft, gewethert wurde und haben fie nicht bemerkt, wie der Groff und der Unmut und die Erbitterung darüber immer größer wurde, daß für die Samfterer gegen Bucherpreife alles, Erbien, Bohnen, Sped, Fett, Butter, Gier tu haben war, wahrend bem Minderbemittelten, dem Benachbarten für einigermaßen erschwinglichen Breis nichts abgegeben wurde? Man fragt fich aus welchem Grunde die Beborden biefem ich mablichen Treiben tatenlos gufaben, weshalb nicht langft in idearfiter Beife gegen Leute borgegangen ift, die Lebensmittel zu Bucherbreifen

Bier liegt eine fdmere Unterlaffungs. fün de der redlichen und anstandigen Brodugenten und eine ebenso fowere Rachliffiafeit ber Beborben vor. Auch die Organe der Selbswermaltung, — Ge-meindeausschüffe, Kreistage, Kreisausschüffe, — haben völlig verfagt. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, das dieses Berfagen auf die ein seitige Bufammenfesung biefer Organe gurudgu-

Es ist fehr zu bedauern, daß erst solche be-flagenswerfen und beichämenden Borkommnisse, wie wie sie in den letten Bochen haben mitansehen mussen vorangeben mußten, che die Wohlmeinenden und die Behörden aus ihrer Lethargie fich aufrafften.

### Folgen fozialdemofratifder Berfpredungen.

Der "Regulator", die Wochenschrift des Gewerkbereins benticher Metallarbeiter (D.-D.) mahnt, im Gerächtnis zu be-halten ein Wort, das aus dem Munte eines fogsaldemokratifchen Fibreis auf bem zweiten Reichstongreg ber Arbeiterund Colbotenrate pefallen ift Dort bat ber frubere fogial. Demofratische Reichstagsabgeordnete Coben-Ruft als Bertreter bee Bentrafrats nach bem "B. L." erffart: "Bir haben mabrend ber fojahrigen Exifteng ber Sogialbemofentie biele gehler gemacht. (Bort! Bort! fints.) Ift es nicht fo. bag wir in ber Kritif viel treiter gegangen find, ale wir im fleinen Kreise als Bir haben übertrieben, tein gutes Soar an den anbern gelaffen und die Menfchen für ein Spiren verantwortlich gemacht, ohne bie faciliden Schwie-rigfeiten zu berudfichtigen. In übertriebener Beife haben wir unfere Anhänger gelobt und ihnen ein Parabies berfprocen. Wir haben unfern Anbangern Bechfel auf bie Rufunft ausgestellt, und seht können wir sie nicht einlöfen (Gebr richtig! — Widerspruch links.) . . Die in 50 Jahren ber be hte Menge (Stürmische Unterbrechungen. Rufe-Berkent? — Unerhört!) — nun, sagen wir, die Menge, der man infolge übertriebener Agitation das Hummelreich auf Geben bersprichen hat, wird bann dem zulaufen, der ihm mehr verspricht. (Zuruf: Das haben Sie wohl gemacht!) — Die gange Sozialtemokratie hat das gemacht Ich habe es bald erkannt und habe andere Bahnen beschritten."

### Berionalunion Ungarns und Simmaniens?

Wien, 8. Mai. In gewissen Kreisen Ungarns und Kumäniens wird, wie berlautet, baran gearbeitet, eine Bersonalunion missen ungarn und Kumänien zustande zu brinsen. Konig Ferbin and ron Rumärlen soll nach bem Einmarsch der Ententetruppen in Budapest zum König ton Ungarn ausgernsen werden, aber nach einiger Zeit zurückreiten. Ungarn rürde dann die Bersassung rines Bahlfönigreichs erholten.

### Der Prozef Liebinecht-Roja Luxemburg.

Berlin, 10. Rat. Rach Gintritt in die Berhandlung bringt der Borsibende zur Sprache, daß der Angeklagte Hauptmann Weller mit einer Bistole erschienen sei. Er siellt fest, daß er die ausdundliche Anordnung gegeben habe, daß niemand, auch die Kichter nicht, mit Schuswaffen im Gerichtssaal erscheinen dürften. Hauptmann Weller gibt hierzu die Erklärung ab, daß die Schuswaffe zu seinem Dienstanzung gehöre und best ihm die richterliche Anordnung, Schuswaffen abzu-

legen, nicht bekannt gewesen sei. Der Anklagevertreter, Kriegsgerihtsrat Jörns, erwähnt die Stimmungsmache der "Freiheit", die den Zwed verfolge, auf das Gericht einen Drud auszuüben, und ersucht den Borstigenden, dan Berichterstatter des
genannten Blattes zu veranlassen, diese ie noen zide
Berichterstattung zu unterlassen. Kriegsgerichtsrat Erhardt fiellt mit Bebauern feft, bas in einzelnen Beitungen bei ber Biebergabe ber Beugenauslagen bereits But-bigungen biefer Ausjagen enthalten feien. Das Militargericht fei ein Gericht wie jedes andere und fonne feinerlei Rudficht auf regentwelde Einfluffe nehmen, sondern lediglich Babrheit und Recht seien feine Richtschung. Rachtsanwalt Dr. Erunpach folieft fich ben Ausführungen bes Borfinenben und bes I pach schliest sich den Aussührungen des Borsibenden und des Aussagebeitretets an. Wer den Einfluß der Massensuggestion kenne, misse sich mit Empörung dagegen wenden, in welch tendenzenzisser Weise gewisse Klätter den Prozes zu da rteipolitischen Teiste zu gitation auszubenten sichten. In der weiteren Bengenvernehmung sagt der Jäger Friedrich aus: Als ich pur Leiche Liebsnochts kam, sah ich, dah neben dem Körper etwad pliebte und bemerkte darauf ein mittlered Taschenmesser mit Gesildpatischale, das geöffnet war. Als wir wieder im Wagen sehen, bat Leutnant Schulze und gefogt, dah er gesstecken werden sei und hat uns auch die dlutende Hand geseist. Der Borsibende fragt die Angeslagten der Keihe nach, ob sie auch ehne besonderen Besel des Führers geschossen ob fie aud chne besonderen Befehl des Fithrers geschoffen batten. Die Angeklagten bejaben sämtlich. Leuinant Liepmann erflart, daß er auch ohne vorberige Anweisung auf einen Hiebenden Gefangenen geschoffen baben wurde. In folden Fallen muffe man es der Gelbständigkeit des Transporteurs überlagen, bas Gegebene zu tun. Kriegsgerichtsrat dorn s: War ben Angeflagten nicht bekinnt, bag am 15. Februar eine Beröffentlichung bes jehigen Reichswehr-ministers Roefe über Schiefverordnungen erichienen war? ministerk Rolle über Schiehverordnungen erschienen war? Kapitänleutnant v. Pflugt-Hartung ebenso wie andere Angeslagte, auch Kapitänleutnant Liebmann, erinnern sich, daß die Berordnung um diese Zeit erschienen ist, wissen aber nicht mehr anzugeden, ob sie an dem fraglichen Zag dat von Kennanis genommen hatten. v. Pflugt-Hartiung demerst, das in dieser vom Anslagevertreiter angezogegen Verordnung ausdrücklich stehe, daß der Gebrauch der Schushnassen und seine Beoleiter auser Arendoren wur mit kurzen Seitungefeine Begleiter aufer Revolvern nur mit furgen Geitingeseine Begleiter außer Revoldern nur mit kuczen Seitingswehren ausgerüftet gewesen seien, ware nur die Schufwasse in Frage gesommen. Weiterhin heihe es in der Verordnung: Niemals lönne ein Soldat Entschuldigung tinden, wenn er nicht bei pegekener Gelegenheit rechtzitig Gebenuch don seiner Schiswesse woche Der Zeuge Adolf Pes hel ist der Kraftsfahrer, der des Auto mit Liedknecht bei der Fahrt in den Tiergarten lenkte. Er erkärt, dan der Wagnen eine Prince halte Bei der Kerneliusdrücke blied er stehen, und der Roher muste in der Dunkesbeit aussteigen, um den Wegnen batte Lei der Korneliusbrüde blied er stehen, und der Jahrer mußte in der Dunkelbeit aussteigen, um den Wagen an untersuchen. Während Beschel damit beschäftigt war, den Moter rieder in Gang zu dringen, verlieben die Insassen des Wate und gingen weg. Bors ist en der: Veren her kand der Hauptmann d. Bflugk-Parttung? Beuge: Ja. Er wollte mir dei der Banne helfen. Ich sagte ihm aber: Ouctsch mich nicht an, las mich allein arbeiten! Während ich mit der Arbeit nahezu fertig war, hörte ich auf einmol Edüsse. Ich siege in das Auto ein und fuhr nach der Stelle, wo wir uns tressen wollten. Der nächste Zeuge, Steltrat Grüßen zu früher Oberseutungnt dei der Garde. ber Stelle, wo wir uns fressen wollten. Der nächte Zeige, Stattrat Grüßner, früher Oberleutnant bei der Garde-Kavallerie-Schüßendivision, machte solgende demeckenswerten Aussagen: Leutnant Sanders hat mir im Gdenhotel leisz gesagt, der Gardimann Rabst ließe mir sagen, ich solle desite sorgen, tab die Leute günftiger aussagten; außerdem seine der Wache urzuberlässige Elemente, die ausgemerzt werden nühten. Der Zeuge befundet, daß er aus weiteres Zureden des Leutnants Ganders diese Ausnutung einerzschen habe. Leutnant Ganders siese Ausnutung einerzsig abgewiesen habe. Leutnant Ganders siese noch hinzu: "Die Lucunburg war war das haben des Leutnants Ganders siese kabe ausgewiesen habe. gewiesen habe. Leutnant Sanders sigte noch hinzu: "Die Luzemburg war hoch niedergemacht und in das Auto geworsen wie ein Bürdel." Der Zeuge bestritt, diesen Ausdruck ge-trancht zu kaben; er könne vielleucht "Baset" gesant baben. Sanders hält jedoch im Gegensach zu Grünners Aussage seine unter Eid abgegebenen Erflärungen aufrecht. In der Nach mittagssisung gaf der Borsissende be-kannt, taß zunächst der Kall Nunge derkandelt und die Leugen vernommen werden sollen, die nach Munges Angaben best vor kinnen, dah er von Liedknecht und Krau Luzem-burg ver den Siemenswerten bei einem Demonitrationsstreit im November vorigen Jahres mit Revoldern bedreht worden

burg ber ben Siemenswerten bei einem Lemonitationstreit im November vorigen Jahres mit Revolvern bedrecht worder sei Der erste Zeuge Schloffer Schindler von den Siemendschafterwerfen gab an, Lieblneckt und Frau Luxemburg bätten überbaupt viemals in Berfammlungen vor den Siemendwerfen gesprochen. Bon einer Bedrochung durch die beiben weiß der Reuge nichts. Die Ehefran Range befundet, tag ibr Mann öfter an Schwindelanfallen gelitten fabe, und es habe ihm Schaum vor bem Mande gestanden. Bam Borsibenben befragt, ob ihr Mann fie migherbelt habe. verweigert sie die Aussage. Auch der Stiefschn Aunges be-kundet, daß sein Stiefvater leicht erregbar wäre. In Ab-wesenheit Kunges wird darauf dessen Bruder aufgeruse. Er sogt, er habe keinen Anlah, seine Aussage zu berweigern. Der Zeuge behauptet, daß der Angellagte niemals im Relbe ne mefen fei, und bas Eiferne Reeig 1. Rlaffe gu Unrecht trene. Dem Mebiginalrat Lepomann ift bie eigentumlide Echat elbilbung des Angeflagten Runge aufgefallen. s bi des Sicke. sei nicht anwendbar, dagegen sei Runge afferbor ein geiftig minderwertiger Wensch. — Damit sind die Erkebungen über der Fall Liebknecht abgeschlossen. Es solgt der
Kall Luzemburg. Bernommen wird der Soldat Erantke,
der mit ir dem Auto san, das Frau Luxemburg wegsührte.
Seine Aussagen belaiten den Transportführer, den Oberleutrant Bogel, sehr schwer. Beuge bat gesehen, wie der Oberleutnont Bogel seinen Revolver entsicherte und Fruu Luxemburg weischen Augz und Ohr traf. Er glaubt nicht, das Frau
Luzemburg schrie auch er den er habe erst Blut nach
dem Schuk gesehen. Man habe dann den Körper mit einer
Tecke beteckt und sei weggesahren. Tas Kuto hielt dann an
einer Brüde. Ob dazu semand den Besehl aegeben habe, wisse
er nicht. Auch die anderen Soldaten, die ebenfalls im Auto
sahen, Koppe und Weder, sollen noch vernammen werden.
Erdann wird die Berhandlung die Montag vertagt.

### Gin nachtlicher Lotaltermin.

Gin nächtlicher Lokalkermin.

Berlin, 1d. Mai. Am Schluß der gestrigen Sitzung sehte der Bersipende einen Lokaltermin auf abends um 10 Uhr im Lierparlen sein. Die Angestagten wurden auf einem Militärlastente zum Bahrhof Tiergarten gesahren und von da unter Begleitung eines starten Sicherbeitskommandos zum Tatort gesiehrt. Der Angeslagte Kapitanleutnant v. Bssugl-Dartiung gab die Stelle an. wo das Anto gehalten hatte und von wo aus er mit Liebsnecht zu Juß in Richtung auf den Untersührungskahndes Tiergarten gegangen war. Der Angeslagte gab zu, daß er sich der damals herrschenden Dunskelbeit in der von ihm eingeschlagenen Kicktung geiert haben könne. Die Entsernung, aus der er auf Liebsnecht geschen der babe, habe einen 6 die 7 Keiter beiragen. Wesenstlich Veues ergab die Inaugenscheinnahme des Tatories nicht. Schon nach sann eineinbalbstündiger Dauer wurde der Termin für derndet erflärt. Strenge Absperrmazzegeln hielten Reugierige sern,

### Wiesbadener Radrichten.

Maientage - Maienpracht.

"Bas lange währt, wird endlich gut", dieses asibesannte Sprickmort hot sich im Frühjahr 1919 in der Weiterbildung besonders wahrgemacht. Nach dem frostigen unwirslichen April, der die Rahurentsaltung in diesem Jahr nicht unerdeblich binderte, ohne indes größeren Schaden anzurichten, hat sich die Sonne doch nicht länger zurückhalten lassen, und insbesondere die lehten Aage machten dem vielbesungenen Wonnemonatolle Ehre. Der gestrige Tag mar der erste wirkliche Waiens onnt ag, der erste in diesem Frühjahr, an dem wan den Was do vollends grün sah, grün, nicht nur an den vorher, sondern grün die stief ins Dicksich hinein. Derrgeit, war das ein Leden gestern in Geld und Wald, in Tälern und auf Höhen! und auf Boben!

Man braucht aber in Biesbaben nicht weit zu geben, um die Natur in vollen Jügen zu genießen und den Dankgesang eines vielstimmigen Bogelchors zu vernehmen. Schon gleich dei den Albrecht-Dürer-Anlagen oder am anderen Inde der Stadt, beim Kriegerdensmal im Nerotal, fängt das Jubilieren an und wird flärfer und immer tiärfer, je meiter man seine Schritte lenkt. Merkwärig, sast kannen einem so bot, als seinen unfere gestederten Sänger jeht viel zahltreicher als in früheren Friedensjahren. Und bem dürfte auch so sein, benn während brausen ber mörderische Krieg auch is sein, denn mahrend draußen der mörderische Krieg gegen die Menschen geführt wurde, wurde in der Heimat der "Arieg gegen die Bögel" eingestellt, da ja die Bogelsänger größtenteils auch im Feld standen, und es zudem an dem geeigneten Futter sehlte, um die Dienden im Käsig zu erbalten, mie auch wohl die meisten Kanariendögel im Lauf des Kriegs bestalt eingingen. Bier lange Johre "Schonzeit" für unsere Sinovägel, das will schon erwas besogen. Möge es immer so bleiden, zum Segen der Katur und der Menscheit.

Im diesjährigen Mai ist braufen auch sonft vieles neu er-ftonden. Wind und Wetter, jum Teil auch blindwütiger Bandalismus, hatten die Rubebante in unferen Anlagen und Balbern ziemlich arg zugerichtet, von vielen zeugte nur ber eine aber andere Stumpf von ihrem Standort. Deute feben wir fost überall die soraliche Sind ber sach und sachgewombten Reperatur an den Baldbanten, die Wege sind neu aufgefüllt oder werden noch ausgebessert, übrigens an einzelnen Stellen, wie im Recotal, wo eine förmliche Kleinbahn entstanden ist, eine befriedigende Beschäftigung für die Rotstandsarbeiter.

Daß der gestrige Sonntag zu Spaziergängen und Kouren reichlich ausgenutzt wurde, ist kar. An den versichiedenen Ausflugspunkten, von dem nächtigesogenen Elarenistischen die Auflichen Baldhäuschen, Schihenhaus, Stollen bis zur Platte und auf der anderen Seite im Goldssteinel, wie in Rambach und Sonnenberg, wimmelte es von Wenschen; saft alle in Sonnenberg, wimmelte es von Wenschen; saft alle in Sonnenberg und Strobhüten, so weit man noch welche aus bem Borjahr fatte ober die neuen einem nicht zu teuer find. Gin großer Zug wandte fich wieber bem Meingan zu. Die "Fleftrifche" nach Dobbeim, bon wo einem nicht zu teuer ind. Ein großer Sig vonder in weiter dem Reinigen zu. Die "Keftrische" nach Dotheim, von wo mis man den vielbeliebien Spaziergang über Chaussechaus. Schlangendad nach dem Rein unternehmen kann, war vom frühen Rozgen an mit Touristen überfüllt, und am Schieriteiner Dasen mußte man eine harte Geduldsprobe bestehen, wenn man Rachen sahren wollte. So berrschte gestern überall in unserer engeren und weiteren Umgebung ein duntbeweates Leben die in den späten Abendstunden die den ganzen Tog über droßenden Gewitzerwollen sich entsuden und man sich über drobenden Gemitterwollen sich entsuden und man sich eisends nach Saufe machten nuchte. Auch heute sieht der himmel grau und trübe aus, übrigens ganz unserem politischen Horizont entsprechend. Der Regen schadet aber nicks, er ist mit gut besonders für die Weiterentwicklung der bieldersprechenden Saaten!

W. E.

— Schweinessen Schweinesleisch (Borderschinken ukw.) überhat pesalzenes Schweinesleisch (Borderschinken ukw.) übermiesen, weiches auf ihren Besehl am Mittwoch in den diesigen Wedgereien mit einer Kopsmenge von 1/2 Pfund verteilt. Der Bezug ersolgt gegen Abgabe der Fleischmarke 1; daraus selgt, daß auch die Kinderlarten mit derselben Renge zu be-liesern sind. Die Bezugscheine für Großberbraucher (Hotels usw.) liegen im Auseum zur Abholung vereit. Die Metge-reien werden dringend ersucht, die Verteilung mit der größten Sorgsalt durchzussübern. Wer sich Unregelmäsigseiten zuschun-den sommen läßt, wird rüdsicht sies don der weiteren Fleischderteilung ausgeschloffen. Im übrigen siehe Bekanntmochung.

Char. begm. Dariehnotaffen und Gelbumfabfteuer, Rach einem bei dem Berband der Rassausichen landwirtschaft-lichen Genossenschaften eingegangenen Bescheid des Hauptzoll-omts sind die dem Provinzialberdand angeschlossenen Spar-und Darsednsklassen auf Grund des Gespess vom 26. Juli 1918, d. h. weil sie als Eenossenschaft anzusehen sind, berent Geschäftsbetrieb über den Kreis der Mitglieder nicht hinausgebt, von der Geldumsabsteuer befreit. Der Bescheid ist auf die Bemühungen der hiesigen Berbandsleitung zurüczusücken,

- Teuerungsgulagen für Rriegehinterbliebene ber Unter-— Tenerungszulagen für Ariegshinterbliebene der Unter-klassen. Wie aus Berlin derichtet wird, wird den Ariegshinter-bliebenen der Unterklassen eine Laufende Tenerungszulage vom 1. Juni d. J. an, monatlich laufend, gezahlt werden. Die Juloge ist auf 40 Prozent der sehigen Monatsbezüge selige-seht, in die nicht nur die Renten, sondern auch die Ariegs-verstümmelungs und die kleien entsprechenden Aulagen ein-begriffen sind. Verner sind hierzu auch die Juschläge, Unter-liebungen und sonstigen Zweindungen zu rechnen. Se dürste also sint die Sinterbliebenen in der nächten Zeit eine wesent-liche Erdebung ihrer Versorungsansprücke eintreten.

- Meisterprüfung. Der Boutechnifer Sbuard Sauer, Sohn bes gleichnamigen Zimmermeisters hier, bestand bie Zimmermeisterprüfung mit ber Note "Gut".

Zimmermeisterprüfung mit der Note "Geit".

— Inlassung von Kriegsteilnehmern zur Kriegsreifebrüfung. Eine Anfrage des Chefs des Generassiads des Feldheeres an das Ministerium für Wissenichaft, Kunst und Kollsbildung, ab den Offizieren, die zwar das Absturienseneramnat achzeilagt, aber die Aufnahmeprüfung für die Kriegsalademie bestanden haden, die Reife für die Universität zuersannt werden könne, ist dahin beantworket worden, daß das
Amisterium sich entschlossen hade, eine auherordentliche Kriegszeiseprüfung einzurücken, zu der solche Kriegsteilnehmer, die früher eine höhere Lehranstalt besucht und sich in
einem Beruf weitergebildet haden, zugelassen werden sollen.
Dei dieser Prüfung die auf die Art der wissenschaftlichen Durchbildung beiondere Kücklichseit, schwache Leistungen in einem
foch gegen zute Besteungen in einem anderen auszugleichen,
das allgemeine Wissen, die geistige Reise des Prüflings seitgestellt und beweriet werden. gestellt und bemeriet merben.

— Micherei bes Gewerbebereins sitr Nassau. Es wird nochmals barauf ensimertsam ermacht, das die gewerblich-technische Bucherei und Berbildersammtung bes Gewerbevereins für Kassau, sowie die Ketentschaften Ausseppelielle von Kheinstraße 42 nach Abolistraße 16, 1. Stod, verlegt nerben ist. Der Lesesaal ist geöffnet von 10 bis 1 libr normittags und von 4 bis 6 libr nachmittags, mit Ansnahme bon Meitwechs und Comstagnachmittags.

### Aus dem Landfreis Wiesbaden.

we. Bierhadt, 10. Mel. Burgermeifter Seifmann macht be-tt: Bei ber gefreipen Einen artierung migte wieber einfannt: Bei der gestripen Einanartierung mußte wieder ein-mal beobacket nerden, das berichtebene Wohnungsunduber, welche zur Unierkringung von Leuten genügend Plat haben, die dei ihnen dieserhald berkeltig genvordenen Soldaten einsach abwiesen ober kerdenipt nicht die Türe öfineten. Da eine derartige Handlungs-weise sie Gemeinde unangenehme Folgen haben sann, nache ich den auf aufmerssan tag in Zusunft solche Wohnungskubaber obze weiteres zur Angrige gebracht werden. Nan und unte unter allen Um-ständen beimeisen, das ein Teil der Bewohner unt Einquartierung übersaftet wird, wahrend ein anderer Teil von den Folgen der Be-janung gänzlich verschent bielbt.

### Aus Proving und Nachbarschaft.

Craufige Motbiat eines Baters.

Granige Rotdiat eines Baiers.

— Mainz. in. Mot. Eine schreckliche Tat terübte der 4ljäheige Wirt Jehann Ott, indem er nach einem vorangezangenen Cheftreit, beranlaßt tarib die Untreue seiner Frau, die mit einem enderen perfeirorten Wanne in intimen Beziehungen sieht, Freitagstrüb seine im Vett liegenden Andber, ein löjäbrige Wad die n und einen läjäbrigen Knaben, an des er ehenfalls Hand segen wollte, war durch den Jammer seiner deiten Velchvölker erwacht und sabden gransigen Vergang nitt an. Es dat jammerlich seinen Baier, es doch am Leden zu lassen, was er denn auch tat. Die Wohnung warde von der Polizei spater geöffnet, wodet nan die deben Kinder mit durchschrittener Rehle tw. in ihrem View liegend vorfinch, wohrend das bäsdrige Kind ausgelieder beschiftlich auf einem Sopha lag. Der Rörder wurde am Freitagnachmittig in einer Wertschaft am Filcktor ausfindig gemacht und verhaftet.

FC. Beben, 16. Mai. Deut Rühlenbesiver Brühl bier wurde die Rühle weger Ungurerlässischt auf die Dauer von 2 Monaten geschlossen.

Sport.

Deutsche Tutnerschaft. Der Hauptansschutz der deutschaft im Ersurt ab. Rach einer Begrührungsunsprache des zweiten Bortsprechen des Ersurter Turnvereins Weideling debonte in ieiner Danksprede Eeheimsat Dr. Töhlich (Breslam) auss neue, daß die deutsche Turnverschaft auch unter den jedigen Berdaltnissen beit einer Dankspreche Eeheimsat Dr. Töhlich (Breslam) auss neue, daß die deutsche Turnverschaft auch unter den jedigen Berdaltnissen beiner Bart eid die nie das inter den jedigen Berdaltnissen beider Bart eid die nie der Flege deutschen Hach wie der ihrer das geschaften und das Jahrendars für 113 000 M. onzusonien und zur Ansbetragung dieser Samme dei gelegener Zeit einen Beitrag von 15 V. sur sches Mitglied zu erdeben. In dem Jahrendar und der Ansbetragung dieser Samme dei gelegener Zeit einen Beitrag von 15 V. sur sches Mitglied zu erdeben. In dem Jahrendar um Zeit deinder der Mitglied zu erdeben. In dem Jahrendars den 15 V. sur sches Mitglied zu erdeben. In dem Jahrendars der gestanden, vieder eine gesollen und unermubliche Arbeit ist notwendig, um die Bereinnen. Die Chremitunden der betieben werden, dem mehrsch ihre drei verdienten Rännern verlieben worden, dem ausgeschiedenen langerdeiten Mitglied Mitglied Ernerbautzg, dem Seiturnwaart des Beimehener Beutschen Turnseites Lang und dem Ehrenfampfrichter

ber bentichen Aurniche Schwarpfopi (Ariel i. D.-Ichl.); angerdem wurden 131 Etrenbriese im Jahre 1918 und in biesem Jahre bis jeht 70 Etrenbriese ausgeteilt. Nach bem Kassenfericht berträt bas Gesanwermigen ber beutswen Aurnerschaft 340 663 M.; die einzelnen Bereine haben ihre besenderen Bermögen.

Gerichtsfaal.

Gerichtssaal.

We Eine Atemerkinterziehung, die sich gelohnt baben soll, wirder Weinstein Gebrüder Schleift in Asbeseheim zum Borwurf gemacht. Die Firma Gebrüder Schleift in Asbeseheim zum Borwurf gemacht. Die Firma der Johren der Schleiften Gereifen Ewald in der Federlenen Gereifen. Ihr eine feinder in bescheiten in bei der Schleichen Gesangen, und sie sell daber den Schenerzische um viele Tausende gesengen, und sie sell daber den Schenerzische um viele Tausende gesengen, und sie sollte den Bernerzische um der Federlene und dem Verlaufswert 1909 nämlich demnist die Hohe der Federer nach dem Verlaufswert des Derrickers Bon der Flasse Eest im Werte von die und Wederleiten Von der Flasse Eest im Werte von die und Vollier des Gerinckers Bon der Flasse Eest im Werte von die und von der her Fon der Flasse von der Kandische und nicht die Flasse. Da sollt die Geschäftsleitung nun ans ihren gegen ungleich niederiere Breise, tie sie übere Vernacht haben und nicht diesenigen Preise treiche der Kundschaft angeket wurden, sondern ungleich niederiere Breise, tie sie übere Vertretretrichaft in Kredmung brachten, der Verlaufschaft ung von seinen der Staatschaft in Kredmung über deine Lege um eine Bageitelle, denn von seinen der Oberzescheitelten in Kossel ist der Flama in der Folge eine Tradverfügung über die dung konnernen. Sie dat sich jedoch zur Jahlung dieser ziehen Bergentung unter Belasiung der Verglächter der Heim derzeiten der Gereifen wert der eine gange Erzeiteren vorgeloten. Err ongelligte Geschältssützer der Firma erzielte der einen Freihpruch unter Belasiung der Staatslasse mit den Kosten des Berschtenen.

### Handelsteil.

Wiederzulassung des freien Handels.

Wiederzulassung des freien Handels.

Von besonderer Bedeutung für unseren Auslandshandel ist die Erkläreng des Reichsernährungsministers. daß dem Privathandel die Möglichkeit wiedergegeben werden soll, zeinen eigenen Kredit im Auslande auszunutzen und selbst als Einkänfer aufzutreten, um unsere Lebensmittelzufuhr zu vergrößern. Der Minister knüpft an dieses Zugeständnis den Wunsch, daß der Handel, um sich picht selbst in gegenseitigem Wettbowerb die Preise an den Auslandsmärkten in die Höhe zu treiben, sich zu Einkaufszwecken erganisieren möge. Dieser Wunsch, dessen Erfüllung zum Teil im eigenen Interesse des Handels liegt, wird von diesem zweifellos beachtet und in vernünltigen Grenzen erfüllt werden. Die Hauptsache aber, ist die Lockerung der Zwangsorganisation, die durch das Zugeständnis der Regierung herbeigeführt wird. Dieses Zugeständnis war nöbg, nachdem es sich berausgestellt hatte, daß für die stantliche Einfuhr weder Gold noch ausländisch) Wertzepiere in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen und daß das nächstliegende Auskunftsmittel, die notwendige Einfuhr au Lebensmitteln durch eine entsprechende Ausfuhr au Rohstoffen, wie Kohle und Kali, und an Fertizerzeugnissen zu bezahlen, infolge der fortgesetzten inneren

Unruhen und zumal der beständigen Streiks, die unsere Arbeit zum großen Teile lahm legen, zurzeit versagt. Nur geneigt ist, dem privaten Kaufmann, dessen Tuchtigkeit und geneigt ist, dem privaten Kaufmann, dessen Tuchtigkeit und Zuverlässigkeit ihm bekannt ist, immerinn noch sehr viel weiterschenden Kredit einzuräumen als dem Reiche und seinen Zwangsorrapisationen. Die Voraussetzung dieser Wiederzulassung des freien Handels ist allerdinge auch seine Freistellung von dem Devisenzwang der Reichsbank, und diese Freistellung sell in der Tat erfolgen. Die stetz viel angeschtene Devisenpolitik der Reichsbank hat es ooch nicht fertig gebracht, unsere Währung in dem erforderlichen Maße zu stützen; nur die freie Ausfuhr und eine entsprachende freie Einfuhr wird dazu in der Lage sein.

Von vicht geringerer Wichtigkeit aber als die Lebensmittelversorgung ist unsere Belioferung mit in du sitriellen Rohstoffe durch den Verlust wirchtiger Gebiete, vor allem Elsaf-Lothringens, bei der Einbuffe an Erz. Kohle und Kall, die wir erleiden, ist die ungehemmte Einfuhr aus den Auslande roch sehr viel notweadiger als früher. Die andauernde Verringerung der Arbeitskraft und der Arbeitbust in Deutschland bringen unsere Industrie an den Rand des Abgrundes. Von Tag zu Tag mehren sich die Hilbsposten, die von der Einstellung großer lebenswichtiger Betriebe, lessonders der Eiseandnustrie und der Auth hie gespeisten Gewerbe, vor allem infolge des Kohleunangels und der ewigen Ausstände berichten. Was unserer Industrie an den Rand des Abgrundes. Von Tag zu Tag mehren sich die Heranschaftung von Robstoßen gestützt und gestärkt werden. Dasher ist die Forderung, diese Robstoffversorung ebenso auf eigene Füße zu stellen wie die Einstellt und der verhängtischen Follen übrig beibt, muß durch die Heranschaftung von Robstoßen gestützt und gestärkt werden. Dasher ist die Forderung, diese Robstoffversorung ebenso auf eigene Füße zu stellen wie die Einstelt von Lebensmitteln, unabweisbar, und es muß der bestürmten Erwartung Ausdruck gegeben werden, daß a

### Industrie und Handel.

\* Helvetia, Konservenfabrik, A.-G. in Groß-Gerau, Em-schließlich 120 558 M. (f. V. 133 257 M.) Vortrag und nach 210 341 M. (319 181 M.) Abschreibungen ergab sich für 1918 ein Reingewinn von 687 158 M. (974 652 M.), woraus auf das Aktienkappen von 5 Mill. M. 10 Proz. (14 Proz.) Dividende

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Sauptidriftletter: M. Segerhorft.

Deraniwortlich für Leitarillel: A. Hogerhorn; für vollisiche Radrichten: H. Günther; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für den loteien und provinzeilich Teil und Gernübsstad; I. B.: M. En; für den Handel: B. Et; für die Ungegen und Rellamen: H. Dornauf, Juntlich in Wiesdaden.
Drud u. Berlag der L. Schellender zichen Hofduchbruderet in Wiesdaden.

@@@@@@@@@@@@<mark>@@@@@@@@</mark>

Sprechitunbe ber Chriftleitung 13 bis 1 Ilbe.

### Geidäfts - Wiedereröffnung!

Meiner verehrten Kundschaft, einer werten Nachbar-ichaft zur gest. Kenntnisnahme, daß ich mit dem beutigen Tage in bem Hause

8 Moritstraße 8

mein Dop- u. Bemüle-Epezialgeichaft wieber eröffnet habe. Durch Berfauf von nur Ia Bare zu soliden Breifen, sowie reile und prompte Bedienung hoffe ich meine werte Kundschaft in jeder Beise zusriedenzustellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Sociachtungevoll

Ludwig Werner. 8 Moriharage 8.

### Grakt. Zahn-Arzt Groth

a, Professeur ord. de l'Orthodontie à Bruxelles. Sprechstd. 9-12 u. 3-5 9hr:

> für Kronen u. Brücken elc. Sprechstd. 12-1 Uhr: für Kiefer- u. Zahnregulierungen.

> > Wiesbaden

Gelephon 6564. Große Burgstr. 14, 1.

Täglich frischer Spargel bon morgen Dienstag ab jum billigften Tagespreis, wie bereits befannt gemacht Blücherftraße . Grofperbraucher und Sandler Borgugspreife. Bertaufszeit bon Geelbach & Rnapp, 2elephon 7-11 nhr borm. Geelbach & Rnapp, 4468 u. 4145.

### Achtung!!

Dienstag gelangen v. frischer Zufuhr z. Verkauf: Prima Holländer Angelscheilfisch

Cablian, Schollen, alles garantiert lebendfrisch!

la gewässerten Cablian, ff. Räucherwaren stets, Sardellen empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

J. Dernbach, Fischhandlung Tel. 4230 Wellritzstr. 50 Tel. 4230.

### Seim.

Koft und Logis in gebilbeter Familie von jungem Buchbanbler jum 15. Mai gesucht. Umgehende Angebote an Chr. Limbarth, Krangplas 2

Frisch vom Fang in Eispackung empfehle zu billigsfen Tagespreisen: Feinste Holl. Angelschellfische in allen Größen. la fetten Cabliau im ganzen Fisch u. Ausschnitt. Echten Steinbutt, Schollen in allen Größen.

### Seeweißling guter Bac'tfisch ohne Gräten heute besonders billig!

Ferner empfehle von täglich frischen Zufuhren: Fette Holl. Lachsbücklinge, Roheßbücklinge, Salzheringe, Matjesheringe, Kräuterheringe, Schellfisch in Gelee, Foreilen in Gelee, Muscheln in Gelee. Appels Frühstitckspasie, Tafelsenf, Krabbenextrakt.

Olsardinen — Sardellen. Alles stets frisch, gut u. billig in

Telephon 778 u. 1362.

Grabenstraße 16 Bleichstraße 26 Kirchgasse 7 Wörthstraße 24.

### Romme sofort!

gum Reperieren von

Rolläden u. Jaloufien. Boftfarte und Gernruf 1710 genügt.

Molladen-Guez. Geschäft Weekger Bagemannftrage 14.

### Gummi-Stempel

empf. A. Schuckart, Schwalb. Straße 57, 3. Stempelfarbe

Bavierlager Rod. Rrantenwagen, Zimmerwag., Ktojettfüßte, zu verlaufen und zu verm. Aclephon 2658. 542 Aleri, Dambachtal 5. Guppenhühner per Pfund

6 11. 7 M. 4 Brathahne empfichit W. Gener

Grabenstraße 8, nache der Marttstraße. Zeiephon 403. 540

Junt Bertrieb eines vorzüglichen marknfreien Geifenpulvers werben rührige

### Bertreter

gegen hohe Brovision und Reiseveien gesindt. Es wollen sich nur Herren, edil. Damen, melden, benen an einer bauernden Bertretung gesegen ist. Offerten unter R. L. 13323 an F 63 Haasenstein & Bogler A.-G., Frankfurt a. R.

## Spargel

tägl. frifch. Billige Breife. M. Kilb, Kaifer Friedrich-Ring 38, Eing. Riehlftr.

Anoblauch Gt. 5 Big. Rote Rüben Sf. 15 .. Ropffalat 6t. 25 ., 40 3itronen .. 80 Drangen

Herm. Anapp

Griebrichftr. 8.

Drog. Bade, Taunusitr, 5 Guter Teppich ven Berrich f. fer, Beier, Beimangitrafic 17. 3.

bon Menschen u. Tieren mit ber Brut in 2 Tagen weg. Unbedingter

Banzentod!!

Flaschen mitbringen. Rammerjäger Schmitt, Helenentrose 11, Part.

### Da es uns nicht möglich ist für die überaus zuhlreichen Geschenke und Gratulationen zu unseren Goldenen Hochzeit jedem einzelnen zu danken, sprechen wir hiermit auf diesem Wege allen unseren innigsten Dank aus

Karl Stiehl I. und Frau Bierstadt.

## Gertrude Benkendorff.

Gewissenhafte Behandlung aller Zahnkrankheiten. Goldgasse 18

Ecke Langgasse.

Die iconften

### Bervielfältigungen

Mer mofdinenfdriftlichen Edriffitude mitt. Tupen-bender liefert preismert

Cang's Schreibstube, Bleidift, 23. Tel. 3061

Einzelne Auskünfte Auskunftsstelle des Kartells der Auskunfteien Bürgel Wiesbaden,

Friedrichstrasse 31, a. 300 eig. Auskunftst.

Celluloid-Spangen reparie

Priseur Dette Michelsberg 6.

3 prima junge, gugfeste,

Arbeitspferde gu verfaufen. Rafjeres Romerberg 27, 21.

Bachfamer Defhund, Dobermann, mannl., sv verl. Frankenftr, 26, 1 St. Eleg. Jadenfleid feiden Covercoat hell eiftff, Arbeit, für größere ober mittl, Figur.

### neu

umitandeb preisw. abgua, Alein. Gartenftraße 8. Befintig 4-5 Uhr nachm Beifes Bnilefleib

Betses Solicieis 50 Mt., aartilla Geidenfl, für Gommer 180 Mart. Sammetwantel, olles Gr 42 bis 43 diverie Lad- u Strohbüte. 3 Tennisidi. Stronditte. S Leinfield. Lalle. Greevbler Cottfr. Vinklitraße 9. Biebrich, Berkanje ober vertaniche m. gut Alavier geg. Stup-flügel. Arot, Alabesheimer Straße 31, 1 L.

Günftige Gelegenheit! 2 eleg, nußb, egale hocht Betten mit Liur, Kleiber-ichrant. 2 Rochtschränfch.

ichem!. 2 Kachtichränkel.
mit Marmorpl. desaleich.
mit Marmorpl. desaleich.
noch 2 Betten mit thiria.
Spicaelschrant, auch einz.
abzug. sowie 1 hond. vol.
Bett. 1- u 2t. kleiderschr.
Boschsom Recht. Sofa.
Stüde u Tische für Kim.
n. Küche olle Arten Matroben, Kriedensm. acoke
Ausbrahl in Kederbetten
n. Kiffen, 2 gute Spicae!.
2 Bertisos 1 Bossterlehnitubs, alles sehr aut und
Lillia. Seinn Bertramfiraße 25. Laden.

Gallafaimmer

Schlafzimmer

gebr., nuid.-rol, mit ac. Spiegelschen! 2 Beitsell.
mit Ebrunge. 1 Baidi,
mit Marmor u Spiegel.
Rockit vi R. 1330 Mt.
10 Betten a Sind 85 Mt.,
Meiderior. Baids! vert
Bauer Velleibitrake 51

### Wegen Auflösung

des Saushalts. Maffibe eich. Eggimmer-Ginricht. mit reichen Schnip., Fohlen Berlauf
Ein 10 Monate altes Roblen au verf. Rab bei Karl Robb. Schierstein Biesbabener Straße 44.

## Probe-Ausschank

Extrakt in Pulverform

aus deutschen Naturprodukten hergestellt.

Mit und ohne Tein \_\_\_\_ Kein Kräutergeschmack. Hervorragender und bleibender Ersatz für den ausländischen Tee.

Kein Ziehenlassen — Sofort löslich — Kein Rückstand.

1/10 Gramm genügt für eine Tasse guten Tee, mithin kostet

eine Tasse 0,4 Pfennig.

Originaldose 30 g Inhalt, ohne Tein, Mk. 1.25 In allen einschlägigen besseren do. 50 g " mit " " 1.35 Geschäften erhältlich. Montag, 12. April, bei Firma August Engel, Taunusstraße,

Mittwoch, 14. " "

", Wilhelmstr., Ecke Rheinstr., gegenüber der Ringkirche.

Gebrauchte Zeniter

Turen Beigfeffel, 400 m Beigungs-Robre, gu berf. Balfmublitraße 14.

Große Auswahl. - Muster gegen Nachnahme. Emil Fiebermann, Frankfurt a. M.

Empfehle für

Wäschereien u. Privathaushaltungen selbstangefertigte prima echte

## Wurzelbürsten.

Bürstengeschäft Gg. Uhrig. Bleichstraße 25.

## Nähmaschinen

Familien-Gebrauch,

Näherinnen und Handwerker in altbewährter Güte wieder stets am Lager.

Carl Kreidel, Wiesbaden.

Fernsprecher 2766.

Da die Kohlenfäuerenot sehr groß geworden, ist mein Biersufidrud-Abparat eine endliche und gängliche Wisselstung der unhaltbaren Misstände in der Be-ichaffung von Kohlensäuere. Der Apparat kann ohne jegliche Mühe an jeder vorhandenen Leitung angeschlossen werden.

Jacob Cramer, Schlofferei

Stiftftrage 24.

## Spezialhaus

Haar-Arbeiten

Transform. Friselles in naturgetreuer Ausführung.

Kästner & Jaeobi

Tel. 5959.

Taunusstrasse 4.

Haarfärben. Manicure.

### Golide Golzu. Draht-Geländer

in jeber hobe fowie alle Reparaturen fertigt an

A. Debus, Blücherftraße 25.

## nlightfeife

Donnel-Gtiid Mt. 5.50 Wilhelm Hommer,

orzüglich zum Kochen ber

Gustav Erfel, Geifenfabrit, 47. 2el. 91.

### Hautjucken

wird entfernt durch meine Krätzeseife Mk. 2.— u. Mk. 3.50

Ecke Bism.-Ring und Dotzh. Straße

Ausschneiden.

brok. Bolten Gultmauge

200 Rar. Bafferalas. 100 Ra tedu, Rarboliaure Aren. Erbodier Str 2

Bertauf u. Miete. L. Hehner, Webergaffe 3

### Fahrstühle :

für Strasse lu. Zimmer verkauft u. vermietet P. A. Stoß Nachf. Telephon 227 u. 6527.

Emailleschilder in allen Größen u. Farben liefert schneliftens

B. Haber, Graveur Tel. 1905. Woldgaffe 5.

Tapeten

Toper Boften eingetroffen. Zapetentleber (Onlber) Prima Bohner-Babs. Bagner, Rheinftroffe 79. Starte Eimer

on 60 Big. an verfauft; Fässer,

Aorten

fauft Ganer, Gobenftr. 16.

## ous Ton find am dauerb.

3. Mollath, Schulberg 2.

Pariser Netze Stück 65 Pfg. Dette, Michelsberg

Ab Samstag

Beginn der Sommer-Saison

Intimer Künstler-Abend. Auftreten neuer Künstler Kapelle A. Patto.

Vormals

Marktstr. 26 Täglich:

Schwalbacher Straffe 51. — Tel. 829.

Abt. Kristall-Saal: Täglich große VOLKS-KONZERTE

ausgef. vom Philharmonischen Orchester Leitung: Direktor Arno BLUM.

Eintritt frei. Germania- u. Münch. Löwenbräu im Ausschank. Reichhaltige Abendkarte von S.- Mk. an

Abt. Rosenkavalier: Intime KUNSTLER-ABENDE. - STATE

Abt. Restaurant: Tägl. KÜNSTLERKONZERTE. Leitung H. BACH

Intime Lichtbildbühne -:- Telephon 6137. Mauritiusstr. 12.

Lustiges Beiprogramm.

Rheinstr. 47.

Spielzeit: 3 bis 10 Uhr.

2 hervorragende Erst-Aufführungen! Um das große Erbe

durchaus spannendes Zigeuner-Drama in 4 Akten mit Ludwig Andersen :: Wolfgang Neff

Aus dem Inhalt:

Der Sohn des Grafen Eugen von Burg wurde als 7 jähriger Knabe von Zigeunern geraubt und jahrelang verborgen gehalten. Die Tochter des Zigeuners liebte denselben und befreite ihn.

urkomisches Lustspiel voll dem köstlichsten Humor in 3 Akten.

Withelmftr. 8. - Zel. 140 - Spatteftelle Abeinftr.

Erft-Aufführung!

= Hilde Wörner = bie entgudenbe Stünftlerin Bolten-Baeders!

Senfationelles Schaufpiel in 5 Alten.

Borzügliches Beiprogramm. Za Spielzeit 4-10 Uhr. :; Conntags 3-10 Uhr.

Kirchgasse 18.

Das Tagebuch

Herausgegeben von Margarete Böhme. Erna Morena die rassige Kunst- Tymian.

**Gutes Beiprogramm!** 

Spielzeit v. 31/2-10 Uhr. Sonntags 3-10 Uhr.

Auf aligemeines Verlangen der alles übertreffende Monumentalfilm:



Die Sensation der Nerven, Tragodie zweier Aerzte in 6 Riesen-Akten,

auf einige Tage bei kleinen Preisen :: verlängert! ::

Anfang 4, 6 u. 8 Uhr. Sonntags 3-10 Uhr.

Zamusftrage I, nabe Rochbrunnen.

Baul Lindans gleichnanigem Roman.

Borgügliches Beiprogramm.

Am Glügel : herr M. Raufch aus Maing. Spielgeit oon 4-10 Uhr, Sonntags 3-10 Uhr.

Zigaretten kauft

Bigarrenhaus Gieg, Sochft a. Main.

29 183 935.18

2 780 677 87 987 633.30 384 000.—

10 433 927.88

160 000 000.-

47 894 045.06

9 600 000 .--

209 109 286.18

847 933 341,63

132 692 834.84

372 086 983.32

21 235 412.43

83 486 094,94

32 378 043.95

10 284 877.40

23 819 168.49

456 301.90

32 000 000.

1999995298.94

1918

### Fleischverteilung.

Auf Befehl ber frangofischen Behörbe wird am Mittwoch dieser Woche in samtlichen Mehgereien gegen Abgabe ber Fieischmarke 1:

### 250 Gramm gefalzenes Schweinefleisch

(Borberichinten uiw.)

um Breife von 6.20 Mt. je Pfund verteilt. Die Begug Scheine für Großverbraucher (Hotels ufw.) tonnen im

Bertanfocinteilung:				
E-H	8-91/. lihr	Sp-Z	2-3	Uhr
J-L	91/4-11 "	A-D	3-4	* E
M-Q	8-91/2 llfr 91/2-11 " 11-12 "	A-Z	4-0	" F33
R-So	12-1 "	DESCRIPTION OF		
Biesbaben,	ben 11. Mai 1	919.	zer	Magistrat.

Mittwoch, den 14. d. Mis., nachmittags, foll in ben Diftritten "Leberberg" und "Tennelberg" bis Bartweg bie Grasnugung von ben Felbwegen, Graben und Bojdungen an Ort und Stelle verfteigert werben.

Es werden nur Ziegenbesither, die sich als solche ausweisen muffen, zugelassen. Busammentunft nachmittags 4 Uhr vor F 333 bem Saufe Schumannstraße 9.

Wiesbaden, ben 10. Rai 1919. Der Magiftrat.

Donnerstag, den 15. d. Mts., nachmittags foll bie Grasnugung von Felbwegen, Graben und Bofdungen in ben Diftriften "Lahnftrage", "Bleibenstabterweg", "Apelberg", "Platterstraße", "Ronnentrist", "Müllerswies" usw. versteigert I. Passiva. werben.

Es werben nur Biegenbefiger, die fich als jolde ausweisen muffen, sugelaffen.

Busammentunft nachmittags 4 Uhr vor Saufe Lahnstraße 26. Wiesbaden, ben 10. Mai 1919.

### Wein-Berfteigerung II. Aktiva.

der Stadt Wiesbaden.

Areitag, ben 16. Mai d. J., bormittage bon 11 Uhr ab, follen im Ratskeller-Restaurant hier aus dem Ertrage ber Weinberge "Reroberg" und "Langelsweinberg"

### 18 Halbstüd — Jahrgang 1918

persteigert werben.

Der Probetag für die Herren Kommissionäre ist auf den 5. Mai d. I., bormittags von 10—12 Uhr, sestgescht worden; allgemeiner Probetag für Interessenten ist der 12. Mai d. I., nachmittags von 2—6 Uhr, im Nathaus, Vin Narkalagungsbehingungs bei 2.

Die Berfteigerungsbebinqungen liegen in Zimmer Rr. 60 in ben Bormittagsbienststunben jur Einficht offen. Biesbaden, ben 30. April 1919.

Der Dagiftrat.

Der Magistrat.

Die am Dienstag, ben 29. April und Freitag, ben 2. Mai b. 38., flatigefundenen Stammhols-versteigerungen sind genehmigt. Das Holz wird zur balbigen Absuhr überwiesen. F332

Die Abfuhricheine find im Rathaus, Bimmer 16, Der Dagiftrat.

### Wersteigerung.

Morgen Dienstag, ben 13. Mai, borm. 91/2 im Vorjahre, und nachmittags 21/2 Uhr beginnenb, läßt Frau Riger wegen Aufgabe ber Damenichneiderei in meinem Berfteigerungelofal

### 22 Wellrigstraße 22

nachverzeichnete Barenbestanbe, als:

moderne weiße, ichwarze und bunte Spigen, Chiffon, Tillle, Geidenftoffe, Applitationen, Befage, Anopfe, Treffen, Rleiderbuften, Franfen ufm.

jreiwillig meiftbietenb gegen Bargahlung berfeigern. Befichtigung am Tage ber Auftion.

Georg Jäger, Auftionator u. Taxator. Tel. 2448. Bellrisftraße 22. Gegr. 1897.

### Studentische Bollsunterrichtsturfe für Biesbaden und Umgegend (E. D.).

ill iverbuden and tangegend (e. 3.).

Unfere Geschäftsstelle befindet sich dom 15. Rai
1919 ab im Sause Dochseimer Straße 44. 2. Fernivrecker Kr. 3708. Kur Brieffenbungen bleibt die
idreche: Vorskraße 17. 2 r.
Instunft und Nat
im Rechtsfragen, Nenten., Bersetgungs. und beral.
Angelegenheiten.
Dienstigunden: Dienstog 6½—7½ libr abends,
Donnerstag 6½—7½ libr abends,
Countag 10—11 libr vorm.

Brillanten, Perlen

Bold- u. Silber-Müngen, Silberfachen aller Art, gold. Uhren u. Retten, Bfanbicheine lauft zu hoben Breifen M. Geighals, Bebergaffe 14. Iel. 4139.

Existenz 7 sucht tucht. strebs. jg. Mann. Vertretung, auch Betelligung ein. rentabl. Untern. nicht ausgeschl. Offert. erb. A. Steinmez, Philippsbergstr. 36, 1.

Der Aufsichtsrat beschloß in seiner heutigen Sitzung, der Generalversammlung für das Jahr 1918 die Verteilung einer Dividende von 6% vorzuschlagen. hiervon ab die Handlungsunkosten, Steuern, vertragsmäßige Gewinnbeteiligungen der Vorstandsmitglieder

und Oberbeamten im Betrage von Mk. 3 338 406.16, verteilt auf 289 Köpfe, die Gratifikationen und Teuerungszulagen an die Beamten, die Zuwendungen an deren Pensionsfonds und für 

verbleibt verteilbarer Reingewinn . . . . . . . . . . . . . . Mk. 10 433 927.88 Das Gewinn- und Verlust-Konto pro 1918 ergibt folgende Ziffern (die entsprechenden Ergebnisse des Jahres 1917 sind

beigefügt und zwar bei Unterabteilungen in Klammern): Mk. 13183217.41 I. Einnahmen: Mk. 15 704 409.95 Zinsen: aus dem Konto-Korrent-Geschäft und aus Wechseln, aus dauernden Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen und aus 22 053 344.34 26 342 572.64 Valuten Gewinne aus Effekten . . Gewinne aus Finanzoperationen
Verschiedene Eingänge
Vortrag vom Vorjahre 55 005,78 53 355.71 612 901.77 1 669 835.93

II. Ausgaben: a) Handlungs-Unkosten, Zuwendungen an die Beamten (Weihnachts- und Abschlußvergütungen, Teuerungszulagen), Invaliden- und Krankenversicherung, Reichsversicherung, Ehrengaben an Beamte und Zuversicherungen an deren Pensionsfonds und für wohltätige (Kriegs-)Zwecke Geschäftsunkosten:

b) Steuern
Abschreibung auf Immobilien und Mobilien
Talonsteuer-Reserve
Gewinn-Saldo (inkl. Vortrag aus 1917)
Die Bilanz ergibt folgende Ziffern:

Aktienkapital . . . . . . . . . . . . . . . Akzepte und Schecks Vorgeschlagene Dividende: 6% (1917: 7%) Sonstige Passiva: Unerhobene Dividenden Talonsteuer-Reserve Verrechnungskonto der Zentrale mit den Filialen und Niederlassungen

staaten Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen

Eigene Wertpapiere .

a) Anleihen und verzinsliche
Schatzanweisungen des Reichs
und der Bundesstaaten . . . Mk. 57 445 511.87 (Mk. 28 492 623.12) b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnoten-banken beleihbare Wert-

7 433 172.36) 7 297 905.80 ( ... c) sonstige börsengängige Wert-

d) sonstige Wertpapiere . . . . . . . 4840 587.09 ( .. 4564 239.60) Konsortialbeteiligungen Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen Debitoren in laufender Rechnung

Sonstige Aktiva:
Verrechnungskonto der Zentrale mit den Filialen und Niederlassungen Die Avale beliefen sich auf beiden Seiten der Bilanz auf Mk. 178 636 597.21 gegenüber Mk. 119 309 620.04

Berlin, den 8. Mai 1919. L.W. ITURTZ ATELIER



Fotogr. Aufnahmen u.

Vergrösserungen and mach jeder Hatte u Bild . Lichtechte Kunst-Drucke

ür Gas- u. Herdfeuer w. z. Ausnahme-Preifen 9.45 vertauft.

Boar 9.45 Mt. Eif. Bötticher Wellrikitr. 47.

Von nur erster Qualität empfehle:

Holl. Angelschellfische in allen Grössen Cabliau im Ausschnitt

Schollen

Steinbutt Merlans

Ecke der Goldgasse und Grabensfrasse. Telephon 75.

(Der Rhein im Bild)

erscheint jeden Samstag Preis jeder Nummer 30 Pf.

Zu haben in allen Buchhandlungen und bei den Verkäufern.

w. enorm billig vertauft Auslieferungsstelle Heinr. Gieß, Buchhalg Rheinstraße 27 (n. Hauptpost).



20 326 117.30

883 674.39

160 000 .--

13 253 835.93

160 000 000.-

32 000 000,-

11 200 000 --

106 697.03

900 830 .-

6723847.33

124 744 937.45

184 223 718.66

360 821 627,86

41 559 856.05

56 415 839.22

32 687 792.81

489 435 648,48

9 135 800.49

21 616 260.02

277 831.81

F 306

1435 933 444.93

1917

schwacher Haarwuchs. Hautjucken - Schuppenbildung beseitigt durch

Belichtungen mit Höhensonne Elektr.-magnet. Massagen u.s.w.

Webergasse 3, 1, Nassauer Hof.

Marseille-Kern-Seife **Sunlight-Seife** Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

HAUS- u. KÜCHEN-GERATE **NEU EINGETROFFEN** EXTRA STARKE ALUMINIUM KOCHGESCHIRRE

**VOM GUTEN DAS BESTE** 

modern, grosse Auswahl, billigste Preise. Luisenstr. 44, neb. Res.-Theater Telefon 747 frei. 410

Rüchenherd

(neu), 1,05×0,70 m, auch für Reftaur. pafi., 3. vert. Reroftraße 29, Rayer.

Leere Risten

Rudolf Staffen

Gute Mildziege

an taufen gefiecht. Dunter Ribeinblidftr. 5. 2001ff

Schöner, ftubenreiner

Fox-Terrier

Rübe, 1-2 j., zu lauf. gef. Doitheimer Str. 61, 2 r. nachm. zwlich. 1 u. 3 Uhr

Schwere golb. Sen. Ubr aus Bribarband zu faufen gefucht. Off, unter B. 822 an den Tagbl. Verlag.

Briefmarten

und Müngen Sammlung, und Voften I. Sammler. Off u & 821 Tanbl.B.

Piano

au taufen ges. Schriftl. Off. an Coneiber, Bertramftrage 25, Gth. 31.

Ein besseres Klavier

gegen bar fofort zu taufen gesucht. Gran Eller, Walramstruße 4, 1 L. 12 Mandolinen Eitarren

fuche f. e. Berein gu faufen. Seibel, Jahnstrage 34.

hohe Bezahlung.

Raufe in jedem Buftand bef.

Matragen

in Rogh., Wolle u. Geegras,

und gange Ginrichtungen,

Sahrrad., Rahmaid., Riab., Lebbide, Gard., gold. Uhren Comud, Goldmungen.

Otto Rannenberg

nur 16 helenenitr. 16 Telephon 3129. Man achte genau auf Nr. 16

Speife-, Herren-

6dlafzimmer

und Rüche

and einzeln, zu taufen

Fr. Bogel,

Eleonorenftrage 6.

! Höchitzahlender!
jür gebrauchte Möbel, gange Einrichtung., Alaviere, Räh-maichinen, Weißzeug, jowie alles was im Haushalt aus-rangiert wird, ift u. bleibt Karl Kannenberg jr., Waltamstraße 17.

gefucht.

Militärmantel.

Bietenring 3, 8, 1 Witte Eleg. polleries Bertito m. Spiegelauff., Tijch, große neue dangematte (Friedens-toare) billig zu verlaufen Beltripfir. 48, 1. hajelau. Kamelh. Tajchendiwan

echt, und ein ausgestodit. Auchs mit gepolft. Unberfod billig au vert, Beter, Fermannstraße 17 3.

Gelegenheitstauf!
Ein pol. Bett mit Sprung-

rahmen u. Matrape 80 Mt. Ein eis. Bett mit Matrape

Mondorf, Blücherftr. 44, I. Achtung ! Gelegenheitstauf!
Achtung ! Gelegenheitstauf!
Poeische vollständ. sauberes
Bett mit gutem Sprungrahmen, Deckbett in Nachttiich 160 ML, 1 Bett mit
Muschelauffah, Spiralauhm.,
Schoner in Rachtisch, zwei icone eiferne Betten mit o. Rinberbett, gr., mit neuer Matrate (Friebensm.) 60 M., Stühlch. 6 Mt., 21. Kleiberdrant, wie neu, 110 Mt. Kommoden 40 u. 70 ML, obaler Rußb. Tilch 45 ML, fleine Tilche v. 10 ML au, Stühle u. anderes mehr bei Beter, Hermannitr. 17, 3 t.

Beter, Hermannstr. 17, 3 r.

G. Bett. Diwan.
Meider- u. Küchenschrank.
Bertiko. Konn. Dedbett.
Markie. Kinderm. i. bill.
Dofmann. Krantenkt. 26.
Günpige Gelegenheit!
2 jast neue Diw., 2 Bücherichtanko, 1 tür. Mahg. Kleibericht., 1 prachtv. Balchtoil.
mit Spiegelausiah.
Kannenberg, Batramstr. 17.
Achten Sie genau auf Kr. 17.
Awei Eisschrante

Amei Gisfdrante Spilltifd au verlauf. Albert Bolgbeb.

Andzugtisch, Edreib- und and. Kommode, g. erh.,b. ju berl. R. Granbner, Ablerfix. 3 und ganze Ginrichtungen,

Berfdiebene Garten.
Balton. und Korbmöbel
au terf. Albert Golabed.
Oranienitrade 12.
Leichte ft Reberrolle bill.
Pranfenitr 26. 3 Reiri.
Raft n. Klauptwasen
mit Berd. u. Stinderin, b.
Letel Krankuftr 26. 3.
Großer, harter, früder.

Leiterhandwagen mit Kafteneinbau, fat neu, Friebensarbeit, billig zu ver-taufen. Rah. Ablerfraße 3, im Hoje, Ladiererwertstätte.

Geltene Gelegenheit! Fast neuer Leiterwagen. Tragfrast 4—5 Atr., 80 Mt., mehr. guite Läufer b. 2 b., 12 m. Gelpp. Bertram-straße 25, Laben.

Brake 25, Lacen.

Damen H. H. Herrentad mit Freilauf und Gummi, weißer Kinderliappwagen, Bringmalchine m. Gummi walse zu verfausen.

Riang, Bleichstraße 15.

Telephon 4806.

Hali neue Gradmähmaschine gute Rähmaschine u. Regulator bill. zu verk. Echoraborf, Helenenstr. 1, 1, Ede Bleichstraße

fraftigt die Haarvourzeln, verhindert den Haar-ensfall und Schuppenbildung und schützt das Haar vor Erfrankung 323

Alleinverfauf: Schugenhof-Apothete, Langgaffe 11.

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Wiesbaden

Gebrauchte Robhaare fauft au ben höchiten Br. Matrabenfabr. Solighaus. Bolditrage 16.

Suche von herricalt für 3-4 Rimmer beffere Mibbel au taufen. Mina an Frau Mice Mehfer. Frau Alice Mehi Juhnftraße 36 Bart

Diwan, Chaifetongue, Rüchenschrauf ob. Sinricht. gu taufen gefucht. R. Graubner, Ablerfix. 3.

Rufb.-Bufett, Schreibtifc, Bucherschr., Nachtrisch, Fahr-rad zu fausen gesucht. K. Graubner, Ablerstr. 3.

Gebr. Möbel für 3 Zimmer und Küche und 1 Riavier zu tauf, gef. Schriftl. Angebote an Fran heinel, hirfchgraben 9.

Guterhaltenes Fahrrad mit ob. ofme Bereifung und Tavezierenvagen zu fauf.gef. Helenenste. 1, 1. Schornborf.

**Baddelboot** au taufen gefucht.

Rleine Burgitraße 1 Letten- ober Bretterren, gu faufen gef. Rannen-berg Gelenenftrage 16.

2. Federrolle aut erb. u. I. Braef au faufen oci. Off. in, Breis it. G. 832 Tagbi Berlag.

Raufe stets

Sellmunditrake 58. B. I.

Kl. Villa 1—2 Wohn, neugeitlich, mit Garten, in ichoner Lage, gu laufen gesucht. Diferten m. Breis u. näheren Angaben u. E. 881 an ben Tagbl.-Berl. Chreib maschinen

enographie, Buchführ thönschriff, französisch Memmen, Neugasse 5, beeid. Dolm. am Gericht.

Umpressen von Lamenhüten, Meinigen und Baschen von Banama ichnelst. Berta Spielmann, Wellripstraße 1.

Neuwascherei A. Kirsten, Carnhorsistr. 7 Tel. 4074 spez : herrenwajme Garbinen auf Nen.

Wer beteiligt sich Cfferien unter D. 72 an Abgug. g. Bei. Rabermacher, bie Tagbi. Zweigitelle. Richard Bogner-Strafe 26.

Hebme roch 1—2 Hunden Herrschafts:

waiche Dogheim

Beratrate 3 Zel. 895. Die gr. Hasendeastation Belg. R., W. R., Sch. R., ift Balramftraße 17, 1 St. 4-6-3imm.-Bohnung in fonniger, ichoner Lage Billa

Oft. ober April zu miet. gel. Dif. u. T. 831 a. Tagbl.-Berl.

Bolisichüler — w. au allen Brüfungen ichnell u. ficher borber. Rech faum licht, Bor-bild erlangt. solche d. Eini Kreim. Beum. u. die Krife für Oberief. Mainzer Bädagogium Raifer-Ariebrichftr. 25. Fernruf 3178. Sprechzeut 11—141.

Rout, achifb. Lebrerin ert Grundl, Klavieru iterrichi 2 Reft woch. 12 Mt. mtl. Off. u. D. S01 Tanbl.-B. Wert lehrt jungen Diann

tanzen? Singelunterricht. Offerten 11. 20. 820, Tagblatt-Berl. Bereits in flotten Delail-geschäften tatia gemejene perfelt frangolisch ibred,

Rassiererin mit nur anten Embseh-tungen sucht Schukhans Neutkaht Erste jeloständige

Blujenarbeiterinnen

Tarif gum fofortigen Eintritt gefucht. Frank & Marx.

Emiache tucht. Stilke 3. 1. Juni in Billenhaush. nach Brains gel. Angeb. in. Gehaltsang. u. 2. 9032 an L. Freuz, Ann. Exp., Mainz. Zuverl. Monatsmädchen oder Frau für 2—3 Stb. mera. sum 15. Mai aef. Köh Kirchaasse 49. Laben.

Tück. Schulmacher gefucht. Presser, Reroftr. 16. Aindergarmerm

ftaatl. gebr., mit a. Ban., Primarcife, f. St. Ang. u. 2, 70 Taabl.-Aweigitelle Wittwoch in der Bahnhofshalle am Automat Zamenichirm fieben gelaff

Statt Karten!

Rechtsanwalt G. Freem Rena Freem, geb. Neuberg Vermählte.

Amsterdam, 10. Mai 1919.

Const. Huygensstraat 70.

Für die herzliche Teilnahme, sowie für die Kranz- und Blumenspenden bei dem hinschieden unserzeilichen Lochter und Schwester Annt, lagen wir allen unteren innigsten Dant; insbesondere herrn Pfarrer Schüfter für die reichen Trostworte, sowie den Schwestern Emma und Anna für ihre treue Pflege.

Familie Karl Kan, helenenstraße 31.

### Berloren

braune aicaenteb. Brief-taiche mit etwa 400 Mi. Bah u. andere wichtge Bapiere Freitag nachmitt. awischen 1:66 und 6 Uhr Ede Langaasie—Wichels-berg, Gegen Belohnung obzug, Walramitt, 32, 2 f. Berloren Freifagnachm.
Pafanerie. Welleibtal bis Frankenfir. blauer Rud-fad mit Sandbeil. Sut. Eftaefdirr Ehrlich. Kind. wird um Abaabe aebeten Frankenftraße 23 S 2 r. Trauring verloren

mit Ramen. Achressahl 1886, Gegen Belohn, abaugeben im Aurdburg

Berl. Donnerstag früh for Fljässeplat bis aur Scharnboristiase 1 Bund Schlüssel. Gegen Belodnung abaug, Estässeplat 8, 1. Stock.

Graues Arofobil-Borten, verloren, Wieberbringer eibalt ebige Belobnung, (Zeures Aubenten.) Buttler Friedrichftr 48,

Portemonuaie mit Inh., Mentens u. Unterfing. Rr., Regept verlor. im Schütenh. Abzug. geg. Bel. Gebauer, Rettelbeditr. 20, Ohs. Bt.

Schwarzbrauner Dadel uf den Ramen "Menne ör, rotes Salsband, am reitag entl. Wiederbra. del. Rabermacher, Nich. Sagnerite, 26, Rive, 2825,

Statt bejonderer Anzeige.

Am 8. Mai 1919 verschied nach furgem Krantsein unser lieber Bater und Schwieger-

Raufmann

Jakob Krupp

im Alter von 61 Jahren.

In tiefer Traner : Rarl u. August Krupp.

Wiesbaben, Dresben.

Die Beerbigung findet Dienstag, den 13. Mai, vorm. 101/, Uhr, von der Leichen-halle des alten Friedhofs aus fatt.

Statt besonderer Anzeige.

Am 10. Mai wurbe uns

Emma Stahl geb. Schaumberg

im Alter von 67 Jahren als Gattin und Mutter burch den Tod entriffen.

Raufmann Emanuel Stahl, Rechtsanwalt Dr. Albert Stabl.

Wiesbaden. Balfmühlftraße 45.

Die Trauerfeier findet im Krematorium bes Subfriebhofes Mittwod, vorm. 11 Uhr, ftatt. Kranzspenden und Beileibsbefuche bantenb verbeten.

Todes-Anzeige.

Heute verstarb nach kurzem, schwerem Leiden im Sanatorium Dietenmühle in Wiesbaden mein unvergeßlicher, herzensguter Mann, unser Vater, Schwiegervater, Bruder und Großyater

Sanitätsrat Dr. Gustav Selig

im 65. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Bertha Selig.

Worms und Wiesbaden, 8. Mai 1919. St. Blasien.

Die Einascherung hat bereits stattgefunden. Kondolenzbesuche dankend verbeten.

Die feierlichen Exequien für die am 4. Mai zu Breslau hingeschiedene

Frau Geh. Justizrat Lili Porsch

finden in der Pfarrkirche zum heil. Bonifatius am Dienstag, den 13. Mai, vormittags 9 Uhr, statt.

Namens der trauernden Hinterbliebenen: Frau M. Müller-Netscher.

Wiesbaden, den 10. Mai 1919.

Dankjagung.

Für die vielen Beweife herzlicher Teilnahme bei bem Sinicheiben unferer innigstgeliebten, treuen Mutter, fowie herrn Detan Beefenmener für feine troftreichen Worte fagen wir herglichen Dant.

3m Ramen . ber tranernben hinterbliebenen:

Bilhelm Reigner.

Singetroffen:

### **Farbige Satins**

für Stepp- und Daunendecken prima Qualität

empflehit

Seinenhaus Georg Hofmann Canggasse 37.

Bei der Kohlenteuerung und -Knappheit

## lensparer

nentbehrlich für jeben Haushalt, Wirtschaften, Hotels, Moordume usw. — Bis 50%, Kohlenersparmis. — Preis ach Gedhe v. Mt. 15 an. Besichtigung u. Prospette frei. Jacob Cramer, Schlofferei, Biesbaden, Stiftftraße 24. — Lelephon 3443.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen und Kohlensäure

Fabrik alkoholfreier Getränke

Mod. Spül- u. Füllanlagen Größte Leistungsfähigkeit

### Gustav Fischer, Damenschneider.

:: Telephon 2413. Moritzstraße 5. Ansertigung u. Umarbeitung mod. Jackenkleider, Mäntel u. Mantelkleider in allen Stoffarten. Gute Ausführung.

Damenbekleidung Modernisteren Atelier Clare Grautegein Herrnmühlgaffe 3 Gernruf 2756.

## Karl Fund, Mauerg.

Zum Eiereinlegen: Wasserglas per kg . . & 0.65 Garantol per Paket . . & 0.25 Spielmann Nachf. Hch. Ambach. Scharnhorststr. 12. Telephon 40.

Altes Gold u. Silber fowie gebrauchte Ahren lauft und taufcht M. Heine, Uhrmacher Biesbaben, Bellripftrage 4.

### Zimt- u. Hefewaffeleisen Gas- und Herdfenerung

wieder eingetroffen A. Baer & Co., Wellritzstr. 51 Elsenhandig., Haus- u. Küchengeräte.

Angundeholg per 3tr. Mit. 7.20 Abfallhola per 3tr. Mt. 5.60

trei ins Saus liefert W. Gail Wwe., Diesbaden, Edywalbacher Strafe 2. Telef. 84.

Gutgehenbes fehr ichones

### Neu-Eingänge in Stoffen feinster Qualität

Anzüge und Beinkleider nach Maß. Verkauf auch meterweise.

### Heinrich Wels

Kirchgasse 64.

Abteilung für feine Maß - Anfertigung

K147

Weil derselbe nicht nach den neuesten Modellen und aus schlechtem Material gefertigt ist.

Versuchen Sie werden zufrieden sein.

Michelsberg

Neu eingetroffen:

Besonders gute Qualität ju fehr niedrigen Preisen.

Ferner empfehle ich:

### Blumenfajten,

grün geftrichen, ftarte Ware, von Mt. 2.25 an.

Waffeleisen.

5 Herzen, schwere Qualität, Mit. 8.75. Spargeltocher — Spargelfiebe. Spargelplatten — Spargeleinkochgläser.

Spezialität tomplette Rüchen-Einrichtungen.

Für die fehlenden Saatfartoffeln baut nahrwertreiche Duijenfrud Gute, weichtochenbe Bohnen finden allegeit banfbare Abnehmer. -

Mis befonders gute Sorten jum Reifwerben = empfehle ich, jo lange unvertauft : :

Buichbohnen, weiße holland. Bringen Bid. Mil. 4.75 Buidhohnen,

Da biese Sorten aus Holland bezogen, ift bie Ausstellung einer Saatkarte nicht erforberlich!

Sandler und Grofverbraucher wollen Spezialofferte einholen. Joh. Georg Mollath Nachf.

Samenfulturen — Samenhandel.

Wiesbaden, 32 Martiftraße 32. Teleph. 3751



Nach großen Schwierigkeiten ist es

mir gelungen, eine Anzahl
"FREHO"-Maschinen
hereinzubekommen. Ich bin dadurch für einige Zeit in der Lage, prompt liefern zu können, worauf ich Interessenten besonders aufmerksam mache.

Der "FREHO" ist die beste Vervielfältigungsmaschine u. liefert bei spielend leichter Handhabung eine unbeschränkte Zahl von Abzügen, die an Sauberkeit der Ausführung von keiner anderen Maschine erreicht werden. - Probearbeiten können bei mir, sowohl als beim Städtischen Arbeitsamt aufgegeben werden.

Besichtigung gerne gestattet.

"HANSA"

Büro für Handel u. Industrie, Bahnhofstr. 8.

### Adtung Hausfrauen

Für die weiße Balche ift unftreitig bas beste und billigste bas martenfreie

:: Ersfeld's

Borax-Seifenpulver

Der hohe Gettgehalt burgt für schonenbfte Behandlung ber Baiche. Bu haben in allen einschlägigen Geschäften. Bertreter für Rheinheifen u. Raffau: Carl Rrufe, Wiesbaden, Zietenring 13.

## 12 Ellenbogengasse 12

Fernsprecher 453 - Gegründet 1886

empfiehlt im freien Verkauf Pa. Hollander Angelschellfische Nordseeschollen — Steinbutt Prachtvoller Nordsee-Rabeljau Gewäss. Stockfische in bekannter Gute Verschiedene Fischmarinaden!

Seelachs MUSING In Salze, in Essig, in eigene

Riesen-Vollfettheringe

Geschäftszeit 8-1 Uhr, 3-6 Uhr.

Täglich frisches Gemüse.

Obit. u. Gemüfehandlung Erich Remmer, Luzemburgitraße 5, Gde Berberftraße.

Anoblauch Stud von Ropffalat 3itronen Drangen Feigen, Datteln, Safelnuffe, Balnuffe

ftets angubieten. Für handler Borgugspreife. Berfand im befest. Gebiet.

Früchte-Großhandlung.

Friedrichftraße 8. Telephon 6458. Telegr. Kommiffionshaus.



alle Beitungen D. Gieg, Rheinstr. 27 (n. Sauptp.)

von Privat kauft zu hohem Preis

Frau Vogel, Bleichstr. 15.